



CHORWÄRTS!

Freiburger Chöre 2019-2021

Abschlussbericht der Evaluation 2021

Evaluationsteam

Nina Amon
Aline Glissmann
Lukas Grimm
Julia Ortmann
Nina Ruckhaber
Clara Schmerfeld
Bernhard Schmidt

Veröffentlichung: 5. Juli 2021

Der dieser Evaluation zugrunde liegende Fragebogen an die Chöre ist auf www.chorstadt-freiburg.de einsehbar.

Impressum

Chorstadt Freiburg e.V.
Hirschenhofweg 14
79117 Freiburg
info@chorstadt-freiburg.de
www.chorstadt-freiburg.de

Fotos (Freiburger Chornacht 2019): Ellen Schmauss

Vorwort

Mitten im zweiten Lockdown der COVID-19-Pandemie wurde Anfang des Jahres 2021 die Idee geboren, eine Evaluation des Chorgesangs in Freiburg durchzuführen.

Chorstadt Freiburg e.V. stellte diese Idee zunächst dem regionalen *Chorverband Breisgau (CVB)* und dem *Badischen Chorverband (BCV)* als Landesverband vor. Durch die Unterstützung der Gremien dieser beiden Verbände konnten zusätzlich zu finanziellen Mitteln des Chorverband Breisgau Fördermittel des Landesmusikverbandes eingeworben werden, mit deren Hilfe ein fünfköpfiges Team die Evaluation der Freiburger Chorszene als Pilotprojekt unter dem Dach von CVB und BCV durchführte.

Folgende **Ziele** wurden hierbei verfolgt:

- Den Chorleiter*innen, Chorvorstände und Sänger*innen Freiburgs nach Monaten des verordneten Nichtstuns und der Vereinzelung die Möglichkeit zu geben, unter dem *#zusammenSINGENwirSTÄRKER* mit der Eingabe ihrer Daten und ihres Feedbacks aktiv an der Schaffung eines **Wir-Gefühls** der Freiburger Chöre mitzuwirken.
- Durch möglichst detaillierte Fragestellungen herauszufinden, welche **zukünftigen Schwerpunkte** *Chorstadt Freiburg e.V.* in der **Vertretung der Freiburger Chöre** gegenüber Politik, Verwaltung und Verbänden in der Wiederaufbauarbeit nach der Bewältigung der COVID-19-Pandemie setzen sollte.
- Den **Vergleich** mit der 2013-2015 von der **Europäischen Chorförderung ECA** durchgeführten Studie **Singing Europe** zu suchen und herauszufinden, ob sich deren auf ganz Deutschland projizierte Ergebnisse mit der Situation auf der lokalen Ebene decken.
- Die **Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Freiburger Chorleben** und den Umgang der Chöre mit den Folgen zu dokumentieren.

Wir freuen uns, heute die Ergebnisse dieser Evaluation der Öffentlichkeit übergeben zu können und hoffen, mit ihnen unseren Teil zu einem Neuaufbau der Chorszene in unserer Heimatstadt beitragen zu können.

Chorstadt Freiburg e.V. bedankt sich bei allen teilnehmenden Chören für Ihre Mithilfe bei der Erstellung dieser Bestandsaufnahme des Chorgesanges in Freiburg in den Jahren 2019-2021.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir auch den Gremien von CVB und BCV sowie des LMV Baden-Württemberg für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Und nicht zuletzt möchten wir uns bei unserem Evaluationsteam bedanken, das in vielen Stunden mühsamer Detailarbeit die vorliegende Auswertung erarbeitet hat.



Corinna Weingärtner, 1. Vorsitzende Chorstadt Freiburg e.V.



Inhaltsverzeichnis

METHODIK	6
REPRÄSENTANZ DER ERGEBNISSE	7
TEIL I - ALLGEMEINE FRAGEN ZUM ENSEMBLE	8
1. Gründungsjahr	8
2. Repertoire-Schwerpunkte	10
3. Probenorte.....	12
4. Musikalische Vorbildung der Sänger*innen / Vorsingen	14
5. Proben-Modus	15
6. Organisationsform/Träger	15
7. Mitgliedschaften in Verbänden und Netzwerken	16
TEIL II – SPEZIFISCHE FRAGEN ZUM ENSEMBLE	17
1. Mitgliederzahlen.....	17
2. Chöre als Arbeitgeber	18
3. Qualifikation der Chorleitung.....	19
4. Ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement für den Chorgesang	19
5. Konzertprogramme pro Jahr	20
6. Auftritte in Freiburg und Deutschland.....	21
7. Auftritte in Europa und Weltweit.....	22
8. Zuhörer*innen	23
9. Ensemble-Ziele.....	24
10. Budget und Wirtschaftliches	25
11. Durchschnittliche Einnahmen / Ausgaben	29
12. Chorleitung in Freiburg.....	30
13. Chorleitung Honorare	32
14. Die Freiburger Chöre in der Corona-Krise	34
15. Weitere Anliegen der Freiburger Chöre	38
16. Ergebnis der Befragung der Kindergärten und -Tagesstätten.....	39
Fazit	40
Die Freiburger Ensembles und Chöre 2019-2021	43

METHODIK

Ein Team aus Chorleiter*innen, Musikmanager*innen, Vorstandsvertreter*innen und Sänger*innen erarbeitete in mehreren Videokonferenzen von Januar bis Februar einen zehnsseitigen Fragebogen mit rund 50 Fragen, die im Anschluss mit den Fragestellungen von *Singing Europe* abgestimmt wurden.

Dieser Fragebogen wurde Anfang März 2020 an die rund 100 Chöre im Stadtgebiet Freiburgs versandt, deren Kontaktadressen Chorstadt Freiburg e.V. bereits bekannt waren. In einem weiteren Schritt wurden dann auf verschiedenen Wegen über mehrere Wochen hinweg die Kontaktadressen weiterer 150 Ensembles ermittelt, von denen allerdings einige kurz vor bzw. mit Beginn der Corona-Pandemie bereits ihre Tätigkeit eingestellt hatten und auch nicht wieder aufnehmen werden. An diese Ensembles wurde im Anschluss ebenfalls der Fragebogen versandt. Eine Teilnahme war entweder über google.forms oder über das Ausfüllen einer .pdf-Datei möglich.

Die Ergebnisse der Fragebögen bzw. Interviews wurden anschließend von einem IT-Team anonymisiert, bevor sie dann an ein weiteres Team zur Auswertung übergeben wurden.

Der Duden definiert Chor als "eine Gruppe gemeinsam singender Personen".

Da dies auch auf Kindergärten, Kindertagesstätten und vergleichbare Einrichtungen zutrifft, wurde auch hier recherchiert, wie viele Kinder unter welchen Bedingungen regelmäßig in Freiburg gemeinsam singen. Da deren Rahmenbedingungen allerdings gänzlich andere sind als z. B. bei Schul-, Kirchen- oder Konzertchören, wurden hier telefonische Interviews mit 170 Einrichtungen durchgeführt.

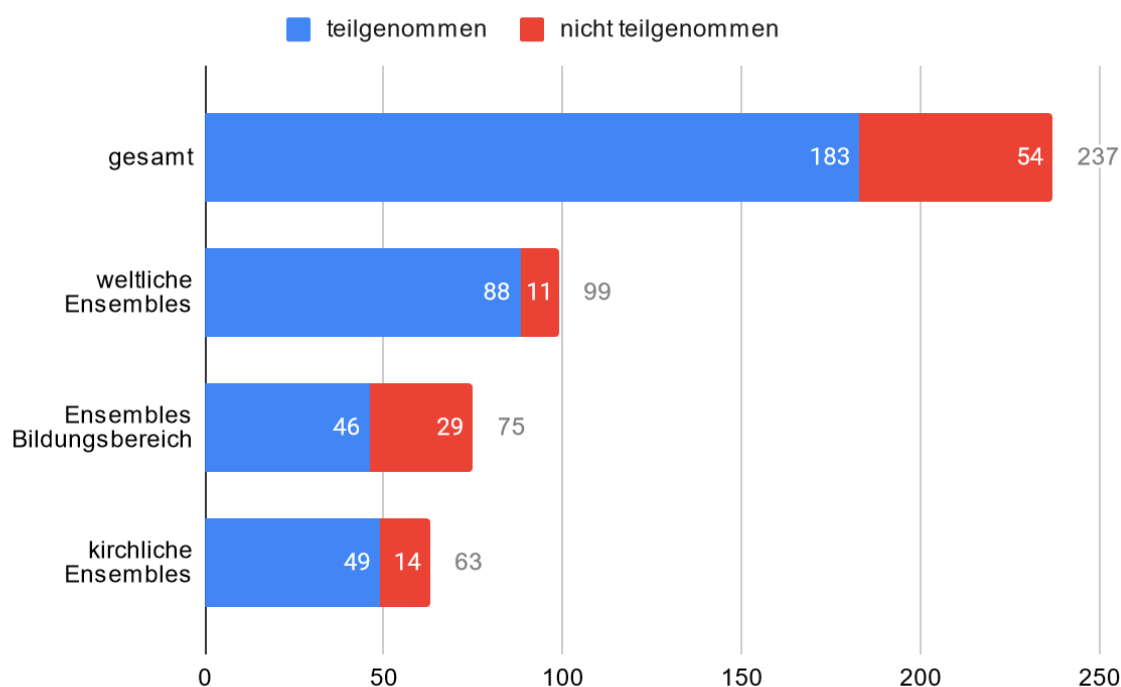


REPRÄSENTANZ DER ERGEBNISSE

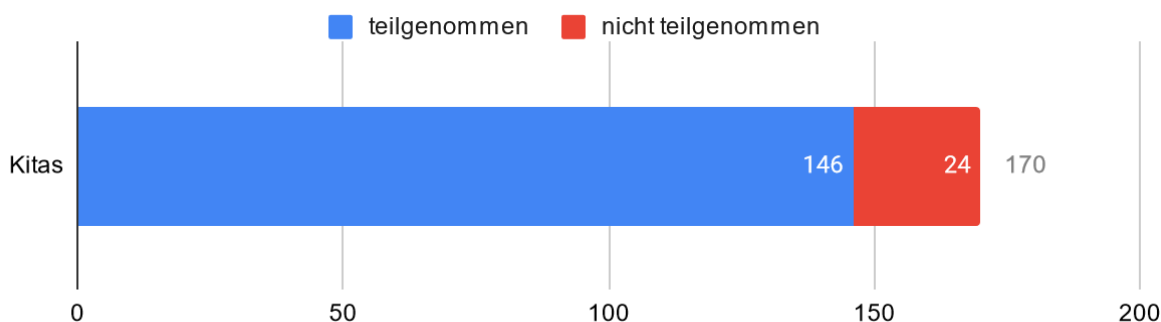
Von insgesamt 237 angeschriebenen Ensembles haben 183 den Fragebogen ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 77,2%. Damit können die Ergebnisse als repräsentativ für die gesamte Freiburger Chorszene bezeichnet werden.

Am höchsten war die Rücklaufquote in der Gruppe der weltlichen Chöre mit fast 90%, am niedrigsten bei den Chören aus Bildungseinrichtungen mit weniger als zwei Dritteln.

Dennoch kann man auch bei der Betrachtung der Untergruppen von repräsentativen Ergebnissen sprechen.



Bei der Befragung der Kindergärten und Kindertagesstätten ist es trotz mehrfacher Versuche nicht gelungen, alle Ansprechpartner telefonisch zu erreichen bzw. für ein Interview zu gewinnen. Trotzdem haben auch hier 85,88% unsere Fragen beantwortet. Auch diese Rücklaufquote erlaubt es, die Antworten als repräsentativ für alle Einrichtungen in Freiburg zu betrachten.



TEIL I - ALLGEMEINE FRAGEN ZUM ENSEMBLE

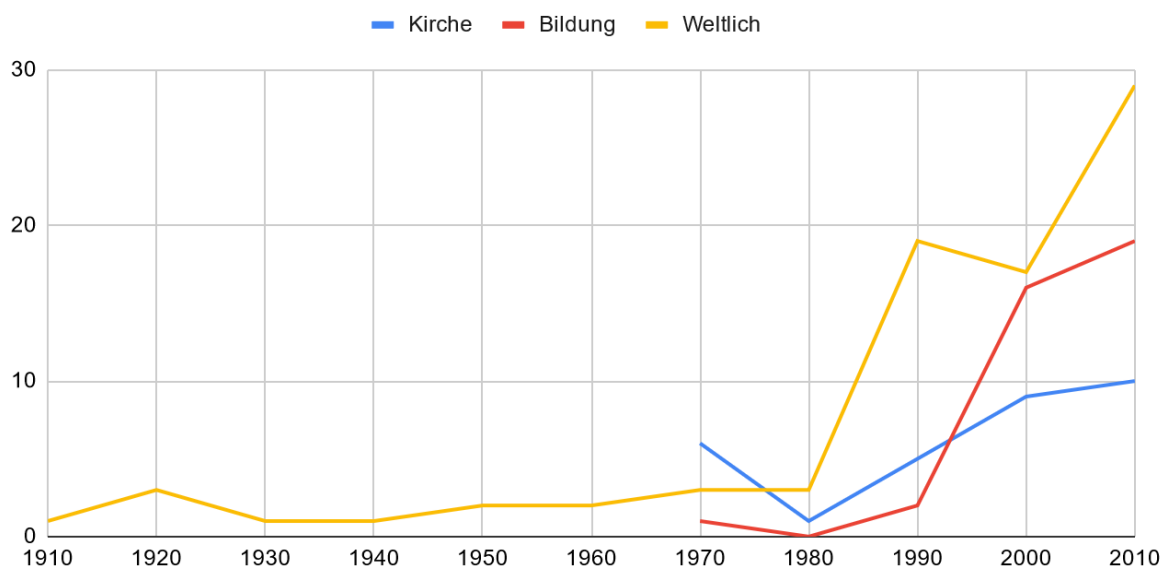
Im ersten Teil der Umfrage wurden eher allgemeine Fragen nach der Zusammensetzung (Alter, Geschlecht, musikalische Vorbildung) und dem Profil (Gründung, Größe, Repertoire, Probenort) der Chöre abgefragt.

1. Gründungsjahr

Bei den Chorgründungen zeigt sich ein exponentieller Anstieg seit den 1980er Jahren. Ein überproportional großer Anteil dieser Neugründungen fand im Bereich der weltlichen Chöre statt, auch wenn es im Bereich der kirchlichen Chöre bzw. der an Bildungseinrichtungen gebundenen Chöre ebenfalls Zuwächse zu verzeichnen gibt. Hier muss natürlich ein gewisser Verzerrungseffekt mitberücksichtigt werden: Chöre, die aus verschiedenen Gründen ihre Arbeit in den letzten Jahren eingestellt haben, können natürlich auch ihr (mutmaßlich länger zurückliegendes) Gründungsdatum nicht mehr angeben. Nachfragen bei Verbänden und Trägern ergaben hier eine sehr lückenhafte oder schlecht dokumentierte Datenlage, so dass eine entsprechende Recherche den Umfang dieser Evaluation gesprengt hätte.

Trotzdem lässt sich festhalten, dass von 172 Chören, die diese Frage beantwortet haben, rund 46 vor 1990 und 126 nach 1990 gegründet wurden - mithin also rund drei Viertel innerhalb der letzten 30 Jahre. Dies widerspricht eindrücklich der in der Chorszene vielerorts verbreiteten Annahme eines *Chorsterbens* - zumindest in Bezug auf das Gebiet der Stadt Freiburg.

Gründungen der letzten 100 Jahre im Vergleich (nach Jahrzehnten)



Bei der Anzahl der aktiv singenden Mitglieder in den Chören stellt sich das Bild wie folgt dar: In den 183 Chören, die diese Frage beantworteten, singen insgesamt 6573 Personen. Davon sind rund zwei Drittel weiblich (4366) und ein Drittel männlich (2201), sechs Personen wurden als divers gemeldet. Der durchschnittliche Freiburger Chor hat damit eine Aktivenzahl von 35,72 Sänger*innen gemeldet.

Daraus ergibt sich für alle 237 befragten Chöre die Gesamtzahl von 8592 Menschen, die älter als vier Jahre sind und wöchentlich in Gemeinschaft singen. Dies entspricht 3,9% der Freiburger Bevölkerung im gleichen Alter.

Ergebnisse von *Singing Europe* / des Musikinformationszentrums MIZ

Mit 36 bzw. 37 Sänger*innen liegt die von *Singing Europe* bzw. dem Musikinformationszentrum MIZ ermittelte durchschnittliche Mitgliederzahl eines Chores in Europa bzw. in Deutschland nur geringfügig über den Ergebnissen dieser Evaluation. Der durchschnittliche Anteil weiblicher/männlicher Sänger*innen liegt mit 60% bzw. 40% deutlich niedriger/höher.

Die 2013-2015 durchgeführte Studie der Europäischen Chorförderung ECA-EC hatte für Deutschland den Mittelwert von 6,3% der Bevölkerung errechnet. Allerdings war die ECA-EC in ungleich höherem Maße darauf angewiesen, Daten von Dritten (Chorverbänden, Ministerien, MIZ etc.) als Grundlage ihrer Hochrechnungen zu verwenden.

Die Recherchen der vorliegenden Evaluation haben allerdings ergeben, dass die bei Verbänden und Verwaltungen hinterlegten Daten oft nicht dem aktuellen Stand entsprechen oder sogar - im Falle der Schulchöre - inexistent sind.

Daher gehen wir davon aus, dass die Ergebnisse dieser Evaluation ein wesentlich exakteres Bild der Wirklichkeit zeichnen als die Studie der ECA-EC.

Ergebnis der Befragung der Kindergärten und -tagesstätten

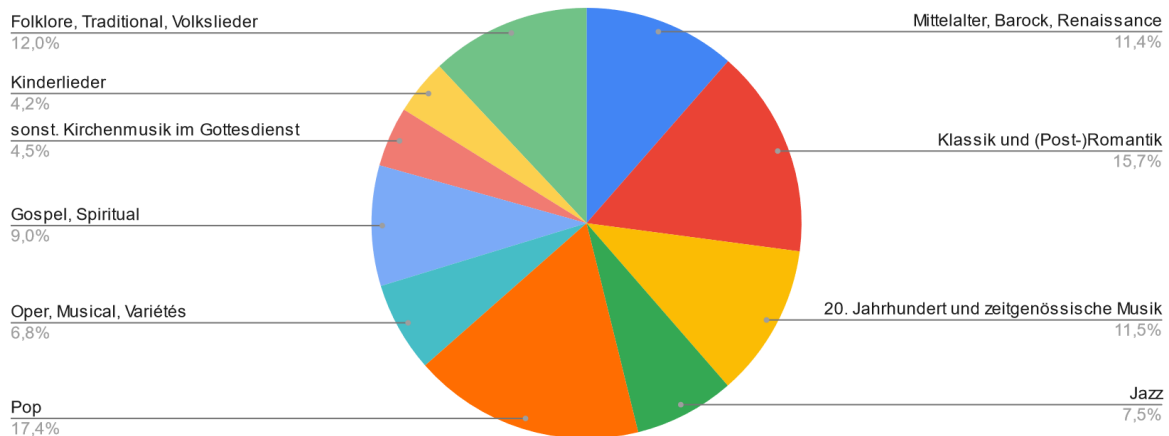
Die Befragung der Kindergärten und -tagesstätten (s. u.) ergab, dass hochgerechnet 5885 Kinder unter sechs Jahren 1,75 Stunden oder mehr wöchentlich in der Gruppe singen - was exakt dem Durchschnittswert der wöchentlichen Probedauer eines Schul- oder Erwachsenenchores entspricht. Rechnet man also die Kinder bis 4 Jahre in die oben genannte Auswertung mit ein, ergibt sich daraus, dass 14.241 Menschen in Freiburg oder 6,18% der Bevölkerung im Schnitt 1,75 Stunden wöchentlich in Gemeinschaft singen.

2. Repertoire-Schwerpunkte

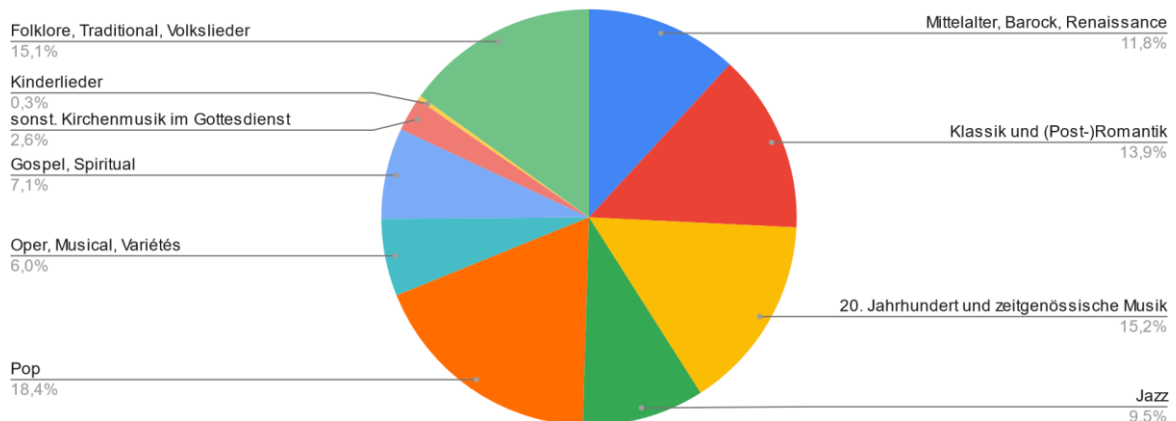
In der Frage der musikalischen **Repertoire-Schwerpunkte** standen mehrere Antwortmöglichkeiten zur Auswahl - so sollte der vielfach hohen musikalischen Flexibilität der Freiburger Chorszene Rechnung getragen werden.

Auffallend ist hier, dass sich die weltlichen Chöre mit ihren Angaben relativ nah an den Durchschnittszahlen der Repertoire-Schwerpunkte insgesamt bewegen. Diese lassen sich ca. 50/50 den Bereichen der "E"- und "U"-Musik zuordnen. Naturgemäß spielt bei den kirchlichen Ensembles die geistliche Musik eine größere Rolle, auch tritt hier der "U"-Bereich deutlich hinter den "E"-Bereich zurück. Gänzlich anders sieht es im Bereich der Chöre an Bildungseinrichtungen aus: Insbesondere die jungen Sänger*innen widmen sich damit verstärkt den Bereichen Jazz/Pop/Musical etc. Dieser Repertoire-Bereich dürfte also in Zukunft auch einen größeren Stellenwert in der Chorszene insgesamt einnehmen.

Musikalische Schwerpunkte der Ensembles (gesamt)

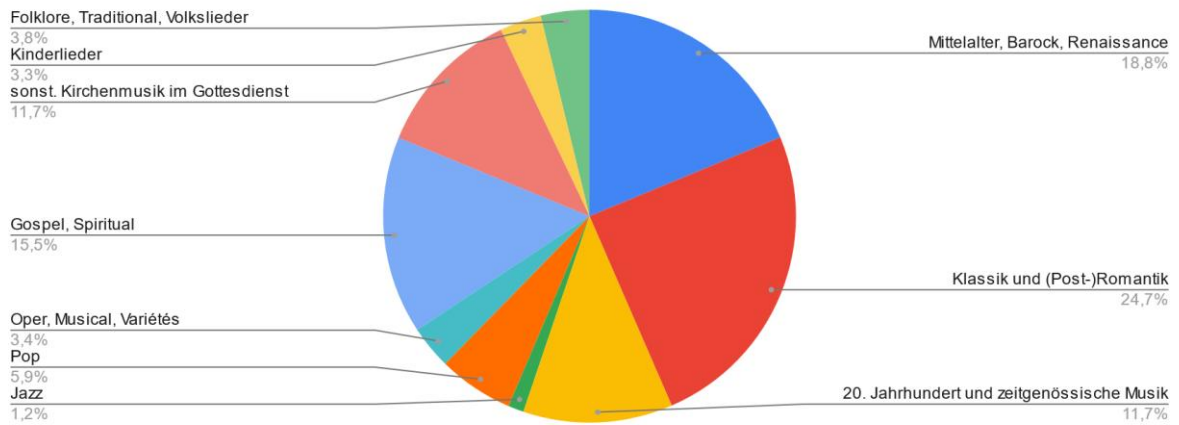


Musikalische Schwerpunkte der Ensembles (weltlich)

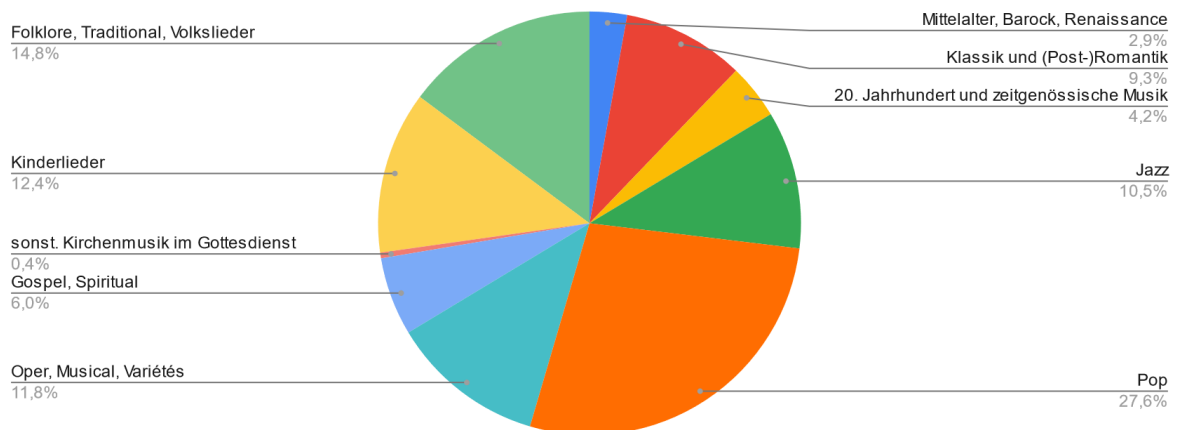




Musikalische Schwerpunkte der Ensembles (kirchlich)



Musikalische Schwerpunkte der Ensembles (Bildungsbereich)



3. Probenorte

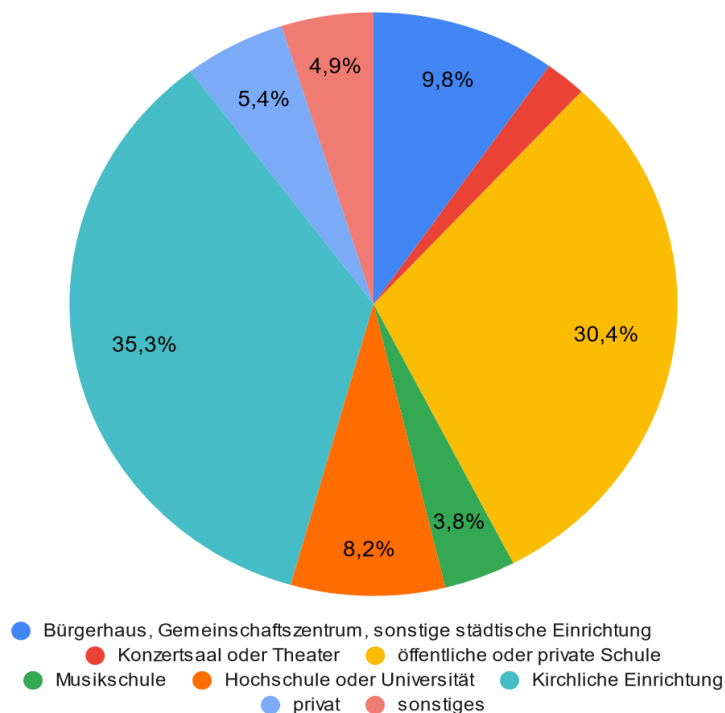
Probeheimat der Freiburger Chöre sind zu je einem Drittel kirchliche Einrichtungen, öffentliche oder private Schulen und sonstige Räumlichkeiten.

Interessant liest sich die Aufschlüsselung in die drei untersuchten Gruppen:

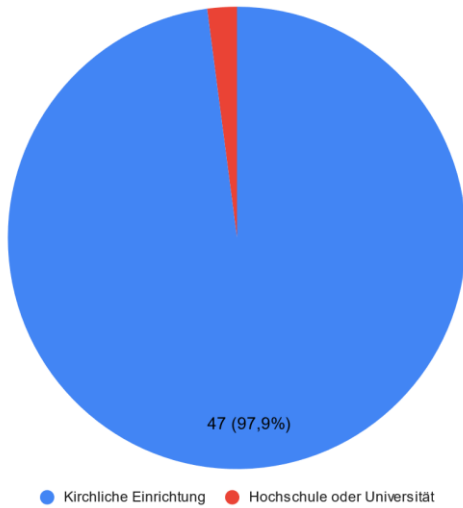
- 97,9% der kirchlichen Ensembles proben in kirchlichen Einrichtungen, also mutmaßlich Räumen ihrer eigenen Pfarrgemeinden o. ä.
- Ähnlich sieht es bei den Bildungseinrichtungen aus: 71% der Schulchöre proben in den Räumlichkeiten öffentlicher oder privater Schulen, weitere 20% in Räumlichkeiten der Musikschule bzw. sonstigen städtischen Einrichtungen, Hochschulen und Universitäten.
- Deutlich diversifizierter sieht die Lage bei den weltlichen Ensembles aus: Hier stellen Schulräume den größten Anteil mit 25%, gefolgt von kirchlichen Räumlichkeiten (20%) und sonstigen städtischen Einrichtungen (inkl. Musikschule 20%), Räumlichkeiten des Landes (Hochschulen/Universitäten 12%) bzw. privaten/sonstigen Räumlichkeiten (11% bzw. 10%).

Aus diesen Zahlen lässt sich ein großes strukturelles Ungleichgewicht zwischen den Chören in kirchlicher Trägerschaft bzw. in Bildungseinrichtungen einerseits und den "freien" Chören andererseits ablesen, welches sich unter anderem auch im Verlauf der Covid-19-Pandemie deutlich bemerkbar gemacht hat: Durch die strengen Hausregeln vieler Kirchen und Schulen hat ein Großteil der "freien" Chöre seine Proberäume verloren und war bzw. ist so selbst in Phasen der Lockerungen nicht in der Lage gewesen, die Probenarbeit wieder aufzunehmen.

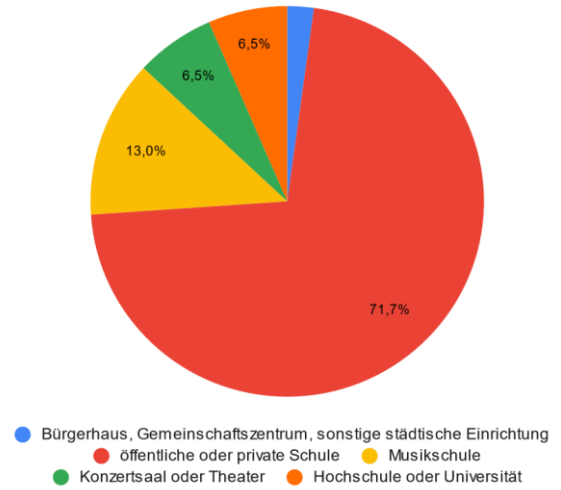
Wo probt ihr Ensemble im Regelfall? (gesamt)



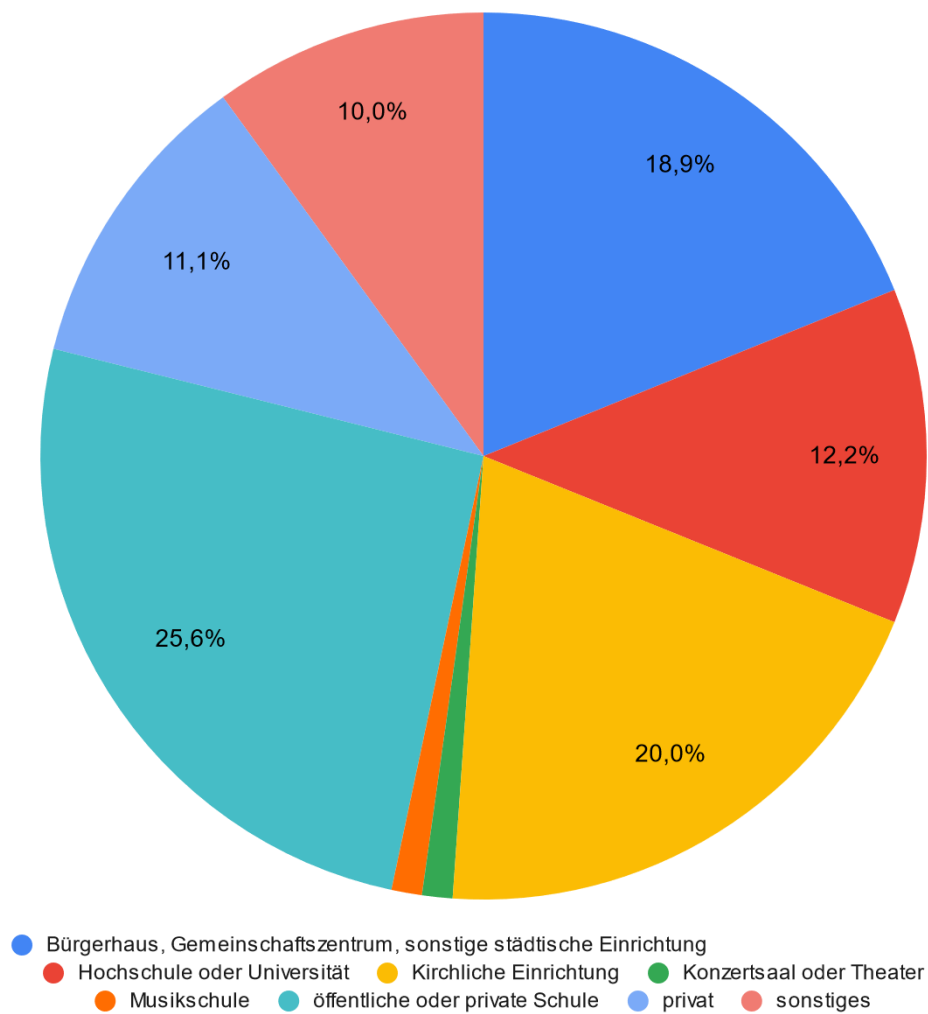
WO PROBT IHR ENSEMBLE IM REGELFALL?
(kirchliche Ensembles)



WO PROBT IHR ENSEMBLE IM REGELFALL?
(Bildungseinrichtungen)

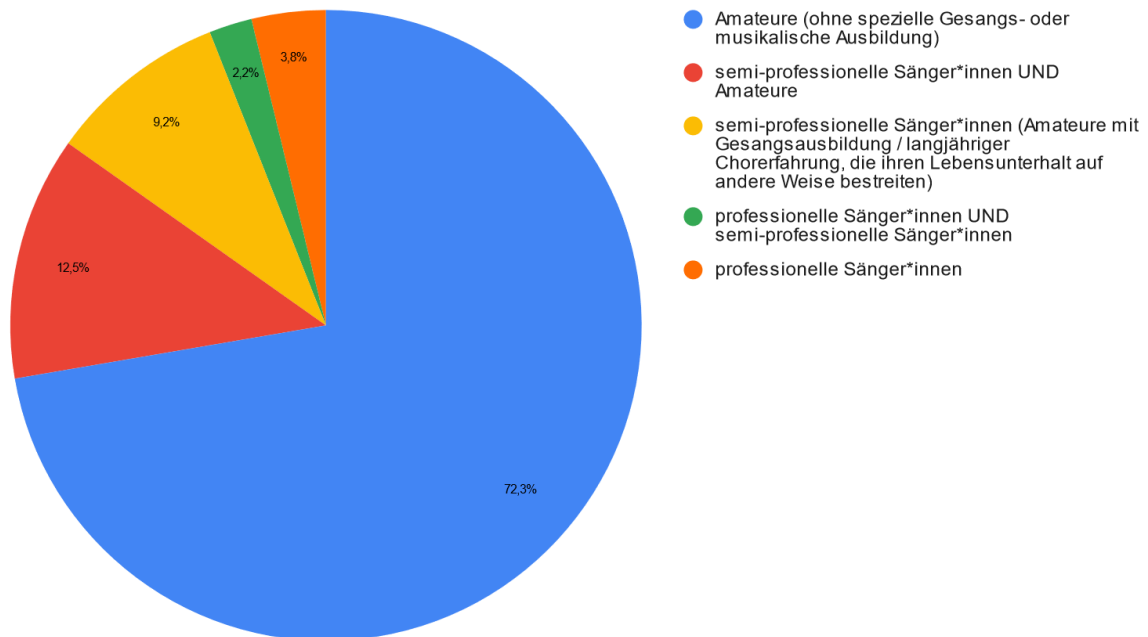


WO PROBT IHR ENSEMBLE IM REGELFALL? (weltliche Ensembles)



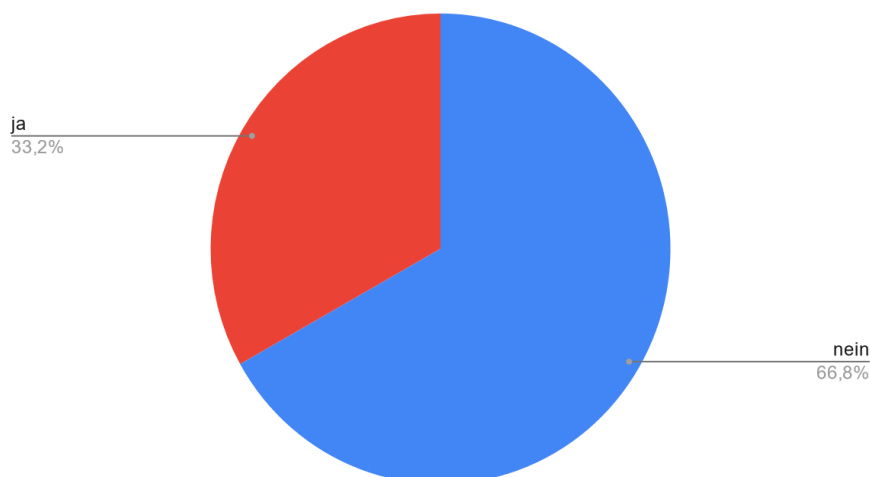
4. Musikalische Vorbildung der Sänger*innen / Vorsingen

Musikalische Vorbildung der Sänger*innen



Bei der Zusammensetzung der Chöre zeigt sich, dass rund drei Viertel der Freiburger Chorsänger*innen Amateure ohne spezielle Gesangs- oder musikalische Ausbildung sind. Ein Viertel der Chöre setzt sich zusammen aus Menschen, die eine solche Ausbildung erhalten haben oder sogar als professionelle Sänger*innen zumindest teilweise von der Musik leben (ca. 3,8% der Sänger*innen oder 317 Einwohner*innen Freiburgs). In einem Drittel der Freiburger Chöre ist ein Vorsingen vor der künstlerischen Leitung oder einem Auswahlgremium vorgesehen, zwei Drittel stehen grundsätzlich allen Sangeswilligen offen.

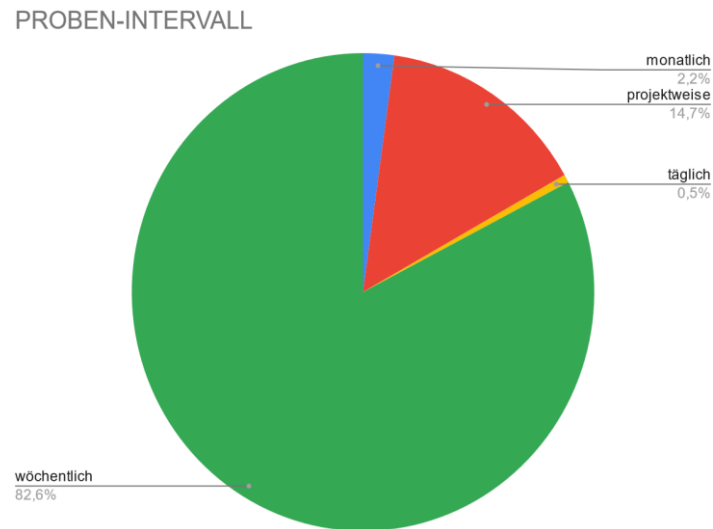
Ist ein Vorsingen nötig?



5. Proben-Modus

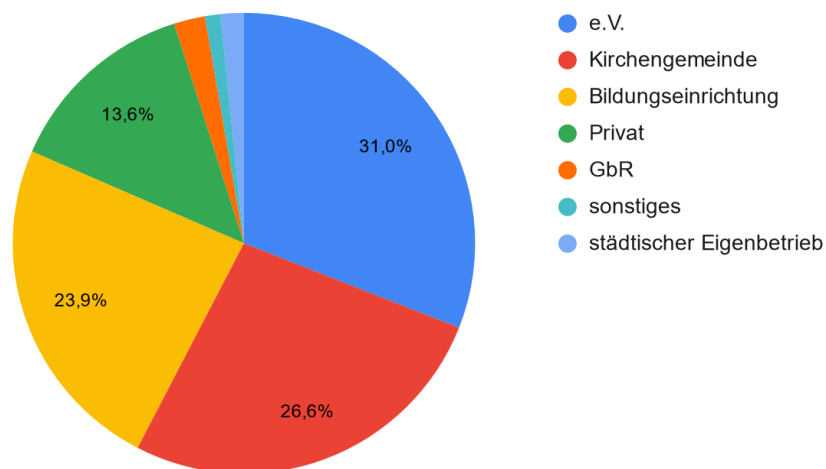
Der überwiegende Teil der Freiburger Chöre probt im Regelfall wöchentlich (82%), knapp 15% proben projektweise, 2% monatlich und 0,5% täglich.

Die **durchschnittliche Probendauer pro Monat** liegt bei **7,56 Stunden** (entspricht rund 1,75 Stunden/Woche), die durchschnittliche **Anzahl an Probenwochenenden pro Jahr** liegt bei **1,64**.



6. Organisationsform/Träger

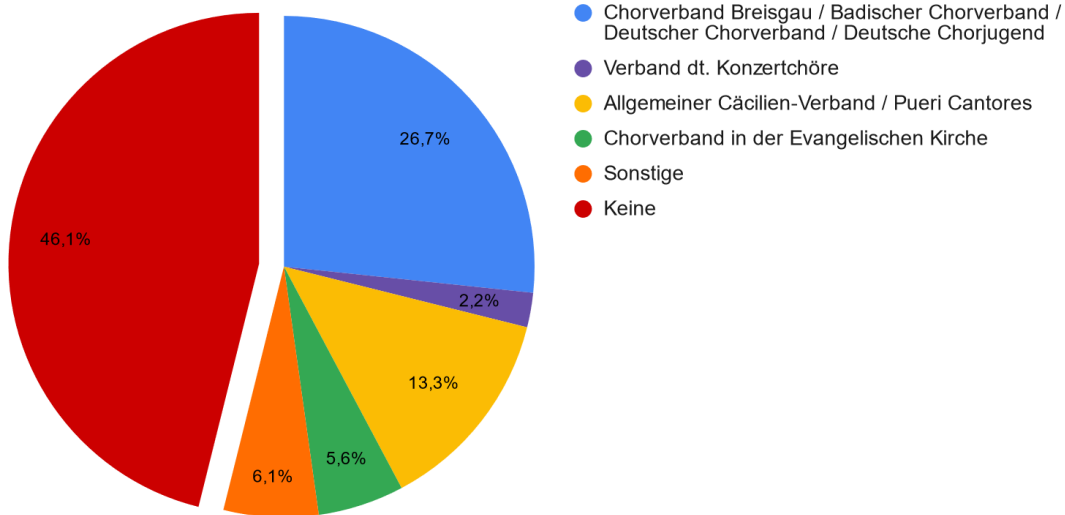
Organisationsform / Träger



Je circa ein Viertel der Chöre ist einer kirchlichen oder einer Bildungseinrichtung angegliedert. Ein rundes Drittel ist in der klassischen Form des eingetragenen Vereins organisiert, die restlichen 18,5% verteilen sich auf städtische Eigenbetriebe, privat/GbR und "Sonstiges".

7. Mitgliedschaften in Verbänden und Netzwerken

"Mitgliedschaften in Verbänden und Netzwerken"



Rund ein Viertel der Chöre ist organisiert im *Deutschen Chorverband* bzw. dessen Landesverband, dem *Badischen Chorverband* bzw. dessen Jugendorganisation *Deutsche Chorjugend*.

Die kirchlichen Verbände *Allgemeiner Cäcilienverband* und *Chorverband der Evangelischen Kirche* decken etwa 20% der Freiburger Chorlandschaft ab.

Auf den Verband der deutschen Konzertchöre und "Sonstige" entfallen rund 8%.

Damit sind rund 46% der Freiburger Chöre nicht verbandlich organisiert.



TEIL II – SPEZIFISCHE FRAGEN ZUM ENSEMBLE

1. Mitgliederzahlen

ANZAHL AKTIVE UNTER 16 JAHREN:	Gesamt: 1:827	Anteil: 27,04%
ANZAHL AKTIVE ZWISCHEN 16-27 JAHREN:	Gesamt: 969	Anteil: 13,98%
ANZAHL AKTIVE ZWISCHEN 28-65 JAHREN:	Gesamt: 2.799	Anteil: 41,82%
ANZAHL AKTIVE ÜBER 65 JAHREN:	Gesamt: 1.177	Anteil: 17,16%

In der öffentlichen Wahrnehmung wird der Amateurchorgesang häufig als ein Hobby meist älterer Mitbürger*innen rezipiert. Auch in den Chorverbänden und in vielen Medien wird immer wieder über überalterte Chöre geklagt und ein *Chorsterben* befürchtet.

Die in dieser Evaluation erhobenen Zahlen zeigen ein deutlich anderes Bild: Selbst wenn man die 0-4-jährigen nicht mit einberechnet, sind rund 41% der Sänger*innen unter 27 Jahre alt, 59% über 27 Jahre. Vergleicht man diese Zahlen mit der Gesamtbevölkerung Freiburgs, ergibt sich für die gleichen Altersgruppen (4-27 und über 28) eine Verteilung von 32% zu 68%.

Altersgruppe	Anzahl gesamt	% der Gesamtbevölkerung	Anzahl Singende	% je Altersgruppe
4-15	23.976	10,9	2.318	9,7
16-27	43.973	20	1.230	2,8
28-65	112.167	51	3.551	3,2
über 65	38.207	17	1.493	3,9

Durchschnitt: Gesamtbevölkerung älter als vier Jahre: 218.323, davon Singende 8.592 / 3,9%

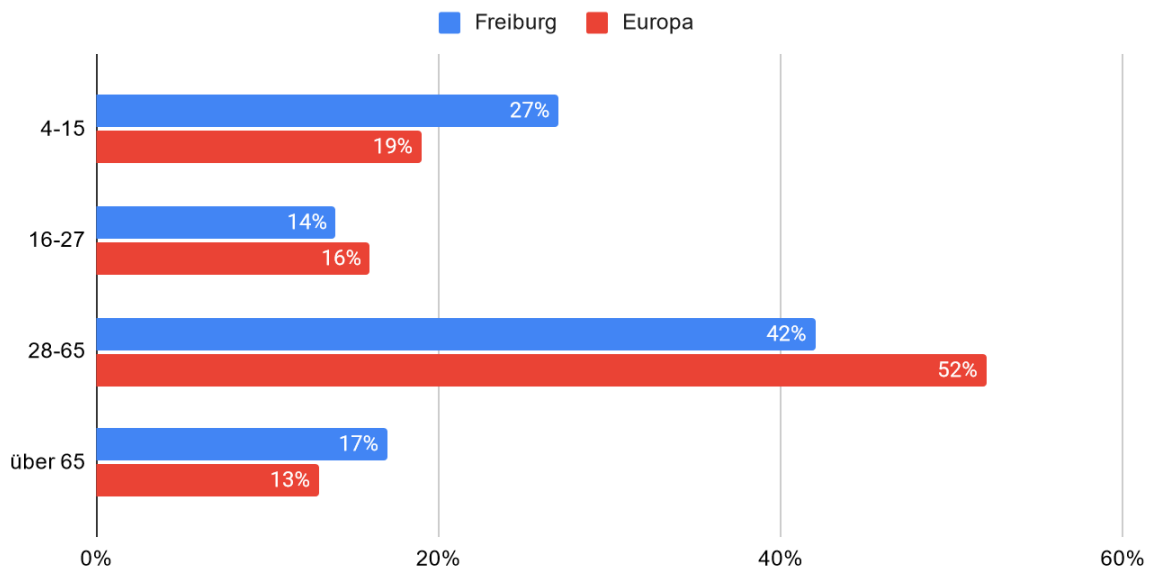
Ergebnis der Befragung der Kindergärten und -tagesstätten

Rechnet man auch hier wieder die o. g. Zahlen aus den Kindergärten und Kitas hinzu, ergibt sich sogar eine Verteilung von 69% < 27 Jahre zu 31% > 27 Jahre.

Vergleicht man diese Zahlen mit den statistischen Daten der Freiburger Bevölkerung, zeigt sich, dass das **Durchschnittsalter der Freiburger Chorsingenden** (ohne Einbeziehung der Kindergärten/Tagesstätten) bei rund 33,3 Jahren liegt - das Durchschnittsalter einer in Freiburg lebenden Person dagegen bei 40,3 Jahren.

Vergleich mit *Singing Europe*

Auch im Vergleich mit *Singing Europe* zeigt sich, dass die Freiburger Chorszene überdurchschnittlich jung ist.

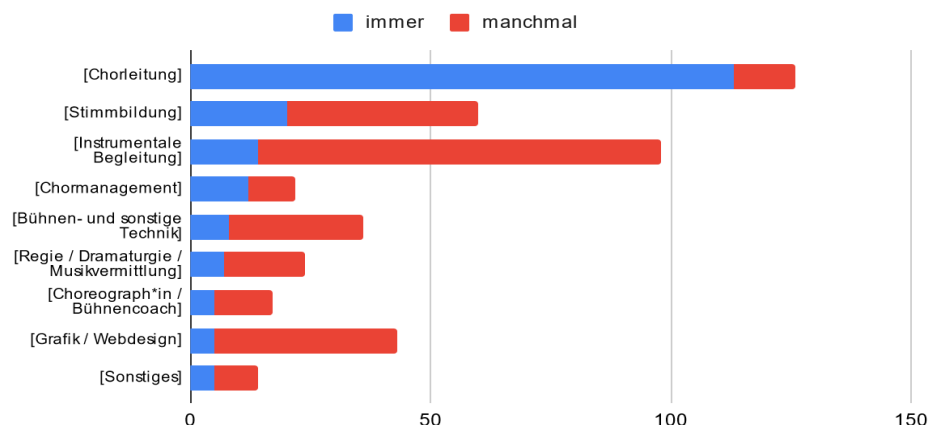


Hier wurde für Deutschland insgesamt das durchschnittliche Alter einer im Chor singenden Person mit 43,5 errechnet - etwas mehr als 10 Jahre über dem Freiburger Durchschnitt.

2. Chöre als Arbeitgeber

Der überwiegende Teil der Freiburger Chöre beschäftigt eine haupt- oder nebenberufliche Chorleitung. Dazu werden regelmäßig Angehörige anderer beruflicher Sparten aus dem musikalisch-pädagogischen Bereich (Stimmbildner, Korrepetitoren, Musikvermittlung etc.) und dem organisatorisch-technischen Bereich (Management, Bühnenbau und Technik, Öffentlichkeitsarbeit etc.) beschäftigt. Insgesamt profitieren rund 200 Bürger*innen regelmäßig wirtschaftlich von den Aufträgen der Chöre, weitere 250 werden in unregelmäßigen Abständen von den Chören engagiert.

Wir beschäftigen regelmäßig Vertreter*innen folgender Berufsgruppen:

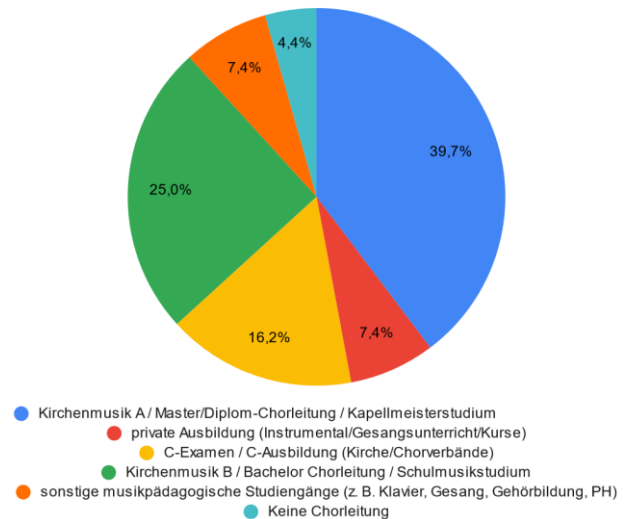


3. Qualifikation der Chorleitung

Rund 40% der Freiburger Chorleitungen können die höchsten Studienabschlüsse eines Masters oder Diploms vorweisen, weitere 25% sind über ein Staatsexamen oder einen Bachelor qualifiziert. Damit stehen bei rund 65% der Freiburger Chöre professionell ausgebildete Chorleitungen an der Spitze.

In anderen musikalischen Studiengängen oder nebenberuflich in den Ausbildungen von Verbänden und Kirchen haben sich 24% der Chorleitungen qualifiziert, 7,4% sind Autodidakten oder haben sich privat fortgebildet.

Höchste Qualifikation der Chorleitung



4. Ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement für den Chorgesang

Das Chorleben in Freiburg wäre undenkbar ohne die vielen Menschen, die einen großen Teil ihrer Freizeit für die Organisation der Chorarbeit verwenden.

Nur wenige Chöre können sich dauerhaft eine bezahlte Kraft für organisatorische Arbeiten leisten. Die folgenden Zahlen verteilen sich also im ehrenamtlichen Bereich auf sehr viele Chöre, wobei im hauptamtlichen Organisationsbereich wenige hauptberufliche Chormanager*innen gemeint sein dürften (z. B. im Freiburger Stadttheater oder bei den professionellen Ensembles).

Durchschnittlich werden im **Ehrenamt 9 Stunden im Monat** oder **2 Stunden wöchentlich** zusätzlich zur Chorprobe für die **Organisation der Chorarbeit** aufgewandt. Umgerechnet auf die Gesamtzahl der Chöre entspricht dies 493 Stunden ehrenamtlichen Engagements oder 12 hauptamtlichen Chormanager*innen pro Woche (bei einer angenommenen 40-Stunden Woche).

Hauptamtlich werden im Durchschnitt **knapp 6 Stunden im Monat** oder **1 Stunde, 20 Minuten wöchentlich** für organisatorische Aufgaben gearbeitet - dies entspricht umgerechnet auf die Gesamtzahl der Chöre 324 Stunden oder 8 hauptamtlichen Chormanager*innen.

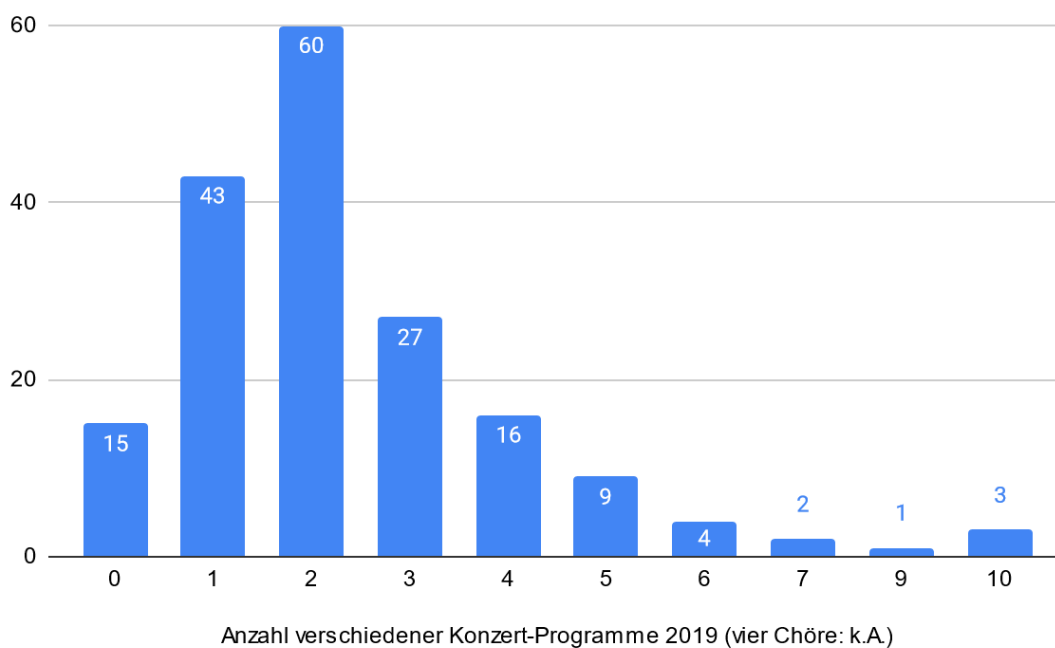
5. Konzertprogramme pro Jahr

Die meisten Freiburger Chöre studieren pro Jahr 1-3 Konzertprogramme ein. Wenige Chöre gestalten 4 oder 5 verschiedene Konzertprogramme, noch weniger 6 oder mehr. Diese Unterschiede ergeben sich größtenteils aus den musikalischen Qualifikationen der Sänger*innen: Wenige professionelle Chöre gestalten viele unterschiedliche Programme, die hauptsächlich in kompakten Projektphasen erarbeitet werden.

Einige semiprofessionelle und sehr ambitionierte Chöre benötigen wenig Zeit für die Einstudierung neuen Repertoires und wenden sich daher in kurzen Abständen neuen Zielen zu.

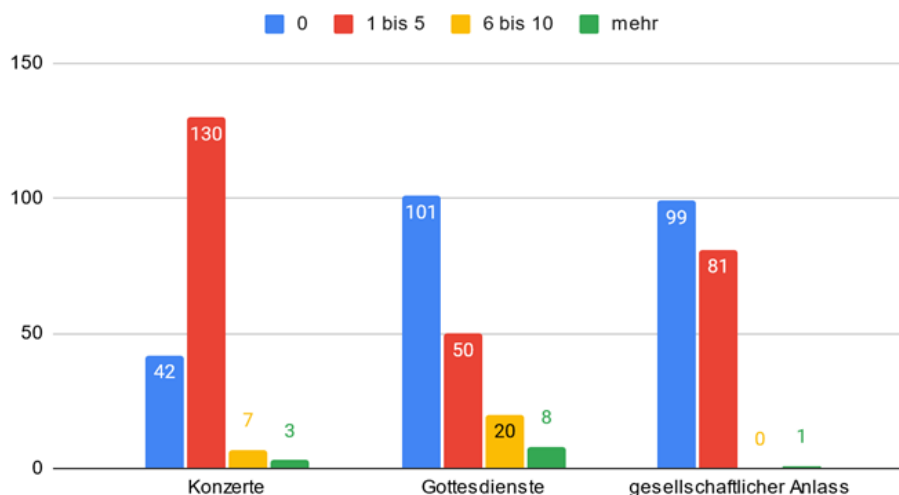
Die Mehrzahl der Freiburger Chöre benötigt aber ein gewisses Mindestmaß an Probenzeit, um für abendfüllende Programme ein Repertoire zur Konzertreife zu führen oder möchte aus anderen (organisatorischen, finanziellen, sozialen) Gründen nicht häufiger auftreten.

Einige wenige Chöre treten schließlich nie im konzertanten Rahmen auf und verfolgen mit dem gemeinschaftlichen Singen ausschließlich soziale Zwecke.



6. Auftritte in Freiburg und Deutschland

Wie viele Auftritte hatte ihr Ensemble 2019 IN FREIBURG?

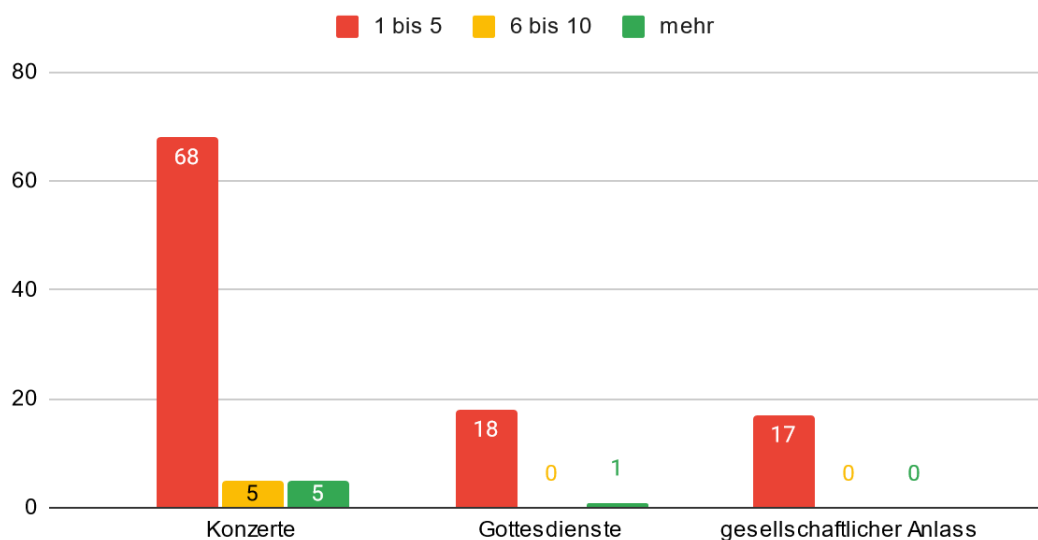


Die Freiburger Chöre sind in ihrer Gesamtheit der mit Abstand einer der größten Konzertveranstalter der Stadt: 130 von ihnen gaben an, im Jahr 2019 zwischen einem und fünf Konzerten in Freiburg durchgeführt zu haben. Damit ergibt sich ein Durchschnittswert von ca. 325 Konzerten im Jahr - hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Freiburger Chöre kommt man zu dem Ergebnis, dass 2019 theoretisch täglich mindestens ein Chorkonzert in Freiburg zu erleben war.

Außerhalb von Konzerten sind die Freiburger Chöre in Gottesdiensten (Durchschnittswert 350) und bei gesellschaftlichen Anlässen (Durchschnittswert 190) zu hören, wobei auch hier, bezogen auf die Gesamtzahl der Chöre, von einer je 20% höheren Zahl ausgegangen werden kann. Damit ergibt sich für die Stadt Freiburg eine hochgerechnete Gesamtzahl von 1080 chorischen Auftritten im Jahr 2019.

In den folgenden Betrachtungen wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit die Antwortmöglichkeit "keine / 0" in der Darstellung als Balkendiagramm ausgelassen.

Wie viele Auftritte hatte Ihr Ensemble 2019 in DEUTSCHLAND außerhalb von Freiburg?



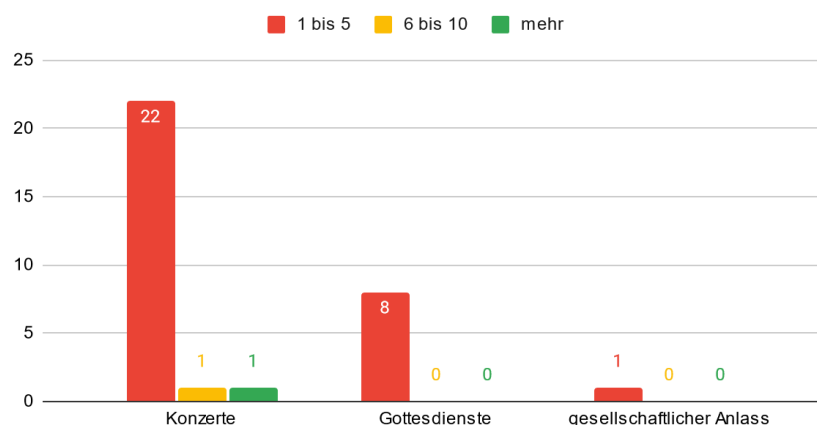
Auch auf regionaler und nationaler Ebene sind die Freiburger Chöre häufig zu hören. Über 100 Chöre waren im Jahr 2019 in Deutschland unterwegs und haben mindestens einen Auftritt in Konzerten, Gottesdiensten oder bei gesellschaftlichen Anlässen gestaltet.

Auch hier ergibt sich - bezogen auf die Gesamtzahl der Freiburger Chöre - ein Durchschnittswert von mindestens 350 Auftritten in der Regio und der Bundesrepublik.

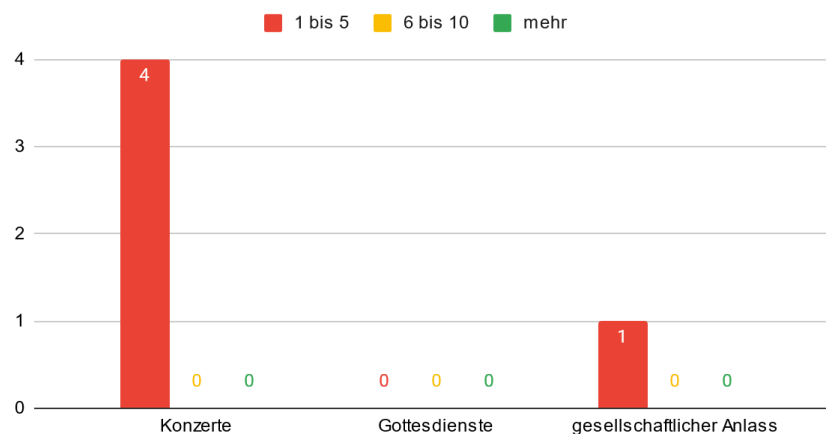
7. Auftritte in Europa und Weltweit

31 Freiburger Chöre gaben an, zusätzlich zu ihren Auftritten in Freiburg und der Bundesrepublik im Jahr 2019 zwischen einem und fünf Auftritten in Europa absolviert zu haben, zwei weitere Chöre absolvierten über 6 Auftritte in Europa. Fünf Ensembles gaben außerdem an, auch außerhalb von Europa zwischen einem und fünf Auftritten absolviert zu haben.

Wie viele Auftritte hatte Ihr Ensemble 2019 in EUROPA außerhalb von Deutschland?



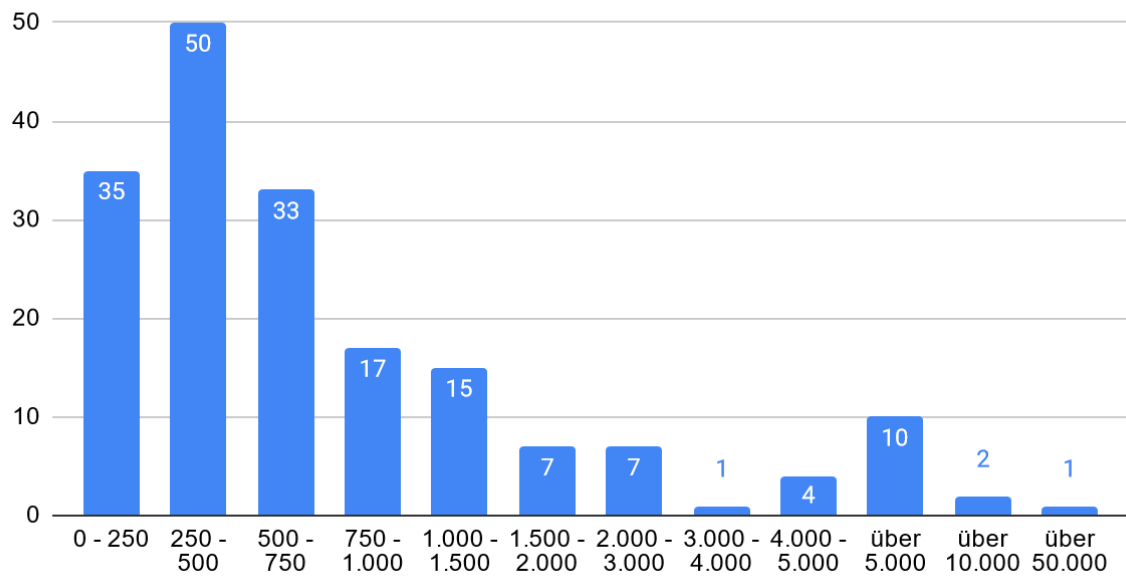
Wie viele Auftritte hatte Ihr Ensemble 2019 WELTWEIT außerhalb von Europa?



Zusätzlich zu den geschätzt rund 1080 Auftritten in ihrer Heimatstadt Freiburg absolvierten die Chöre also noch einmal mindestens 450 Auftritte in Deutschland, Europa und der Welt. Damit dürften sie in ihrer Gesamtheit einer der größten, sichtbarsten und vielfältigsten Kulturbotschafter der Stadt Freiburg sein.

8. Zuhörer*innen

Die Gesamtanzahl unserer Zuhörer*innen 2019 schätzen wir auf:

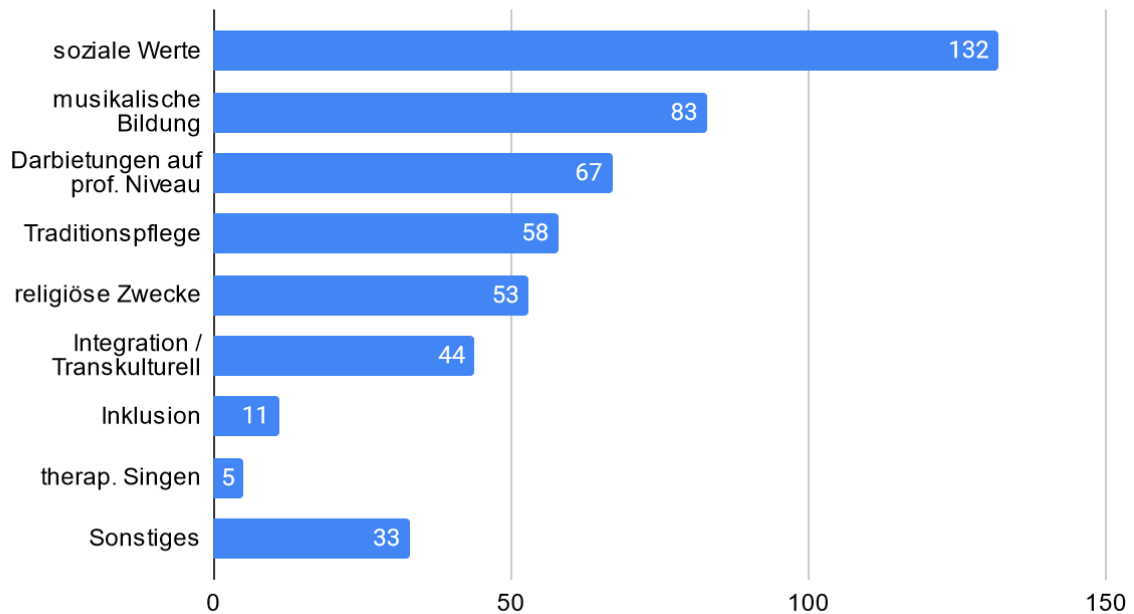


Die Chöre, die an dieser Evaluation teilgenommen haben, schätzen die Zahl ihrer Zuhörer*innen auf insgesamt ca. 313.000 im Jahr 2019. Hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Freiburger Chöre wurden mindestens 404.000 Menschen durch die Musik der Freiburger Sänger*innen erreicht.



9. Ensemble-Ziele

Welche Ziele verfolgt Ihr Ensemble?



Gemeinsames Singen wird von den Freiburger Chören vor allem als soziale, in die Gesellschaft hineinwirkende Aktivität verstanden.

Soziale Werte lautet die mit großem Abstand am häufigsten genannte Antwort der Freiburger Ensembles auf die Frage nach den Zielen der Ensemblearbeit (Mehrfachnennungen waren möglich).

Die Umfrage führt die gemeinten sozialen Werte aus mit: „Freund*innen finden, Beziehungen aufbauen, Geselligkeit“. Die Teilnehmer*innen ergänzen diese Werte noch um gesellschaftliche Dimensionen wie: „aktive Gestaltung des Schullebens“, „musikalisch unterprivilegierten Kindern Raum geben“ oder „gesellschaftspolitische Inhalte musikalisch umsetzen“.

Gefolgt wird die Spitzenposition der sozialen Werte vom Ziel, musikvermittelnd und bildend in die Gesellschaft hineinzuwirken. Dieses wird noch durch das Ziel der „Traditionspflege“ verstärkt, welches sich auf Platz vier der Antworten findet.

Sehr wichtig für die Chöre sind Darbietungen auf möglichst hohem musikalischem Niveau. Weitere Ziele, die für die Befragten eine wichtige Rolle spielen, sind „religiöse Zwecke“ und „Integration und Austausch zwischen den Kulturen“.

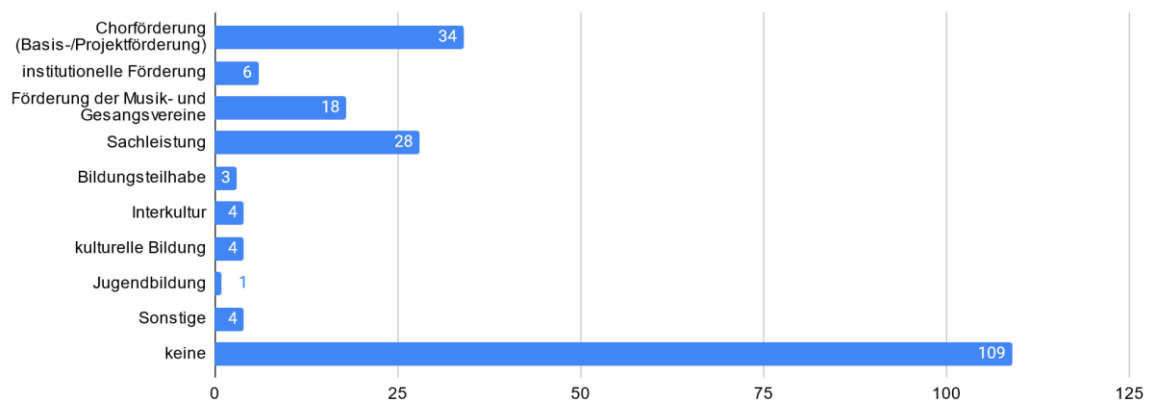
Fasst man die Ziele „Soziale Werte, Integration und Austausch“ sowie „musikalische Bildung, Traditionspflege“ zusammen, sind gut zwei Drittel der Ensembles in ihrer Arbeit durch diese Ziele motiviert, gefolgt vom Streben nach hoher musikalischer Qualität und dem Einsatz von Musik im religiösen Kontext.

10. Budget und Wirtschaftliches

Bei der Auswertung der finanzspezifischen Fragen zeichnete sich in allen Bereichen eine große statistische Schere ab: Die Ensembles der Kirche und der Schulen, die nicht so sehr von öffentlichen Förderungen abhängig sind, verschieben hier das Gewicht der Antworten.

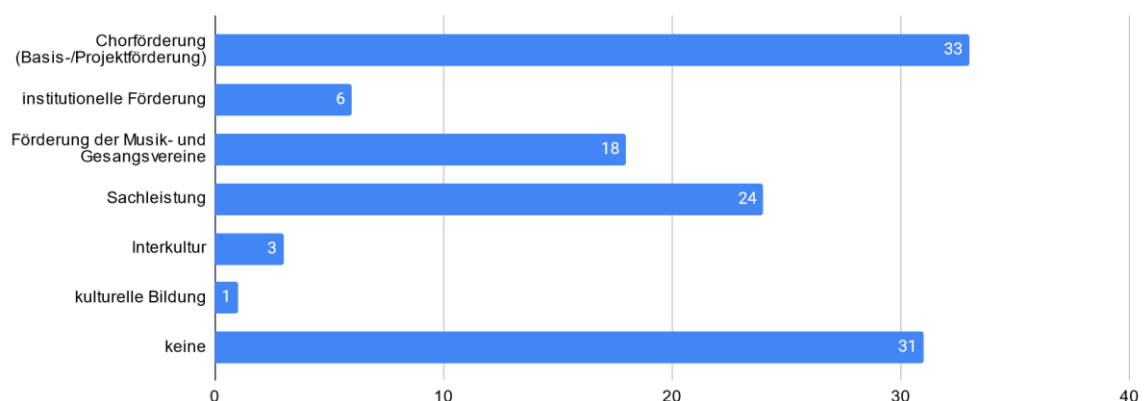
Beispielsweise die Frage nach städtischer Förderung:

Wir wurden in den letzten fünf Jahren unterstützt durch folgende städtische Förderungen [gesamt]:



Hier gaben immerhin knapp 60% der Gesamtheit der Chöre an, keine städtische Förderung zu erhalten. Bei den freien/weltlichen Ensembles ergibt sich hingegen folgendes Bild:

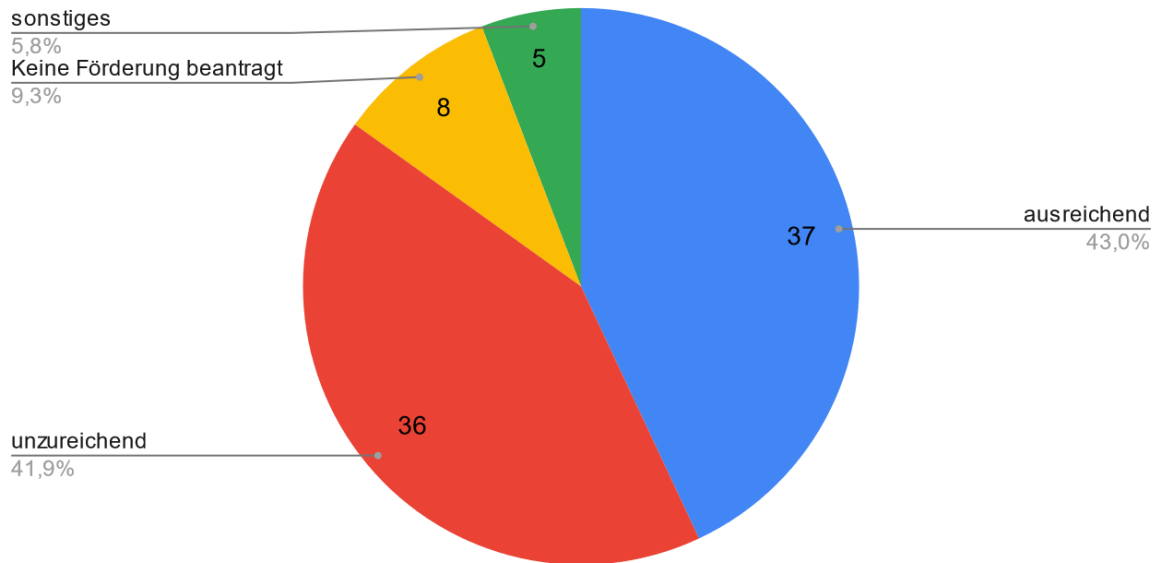
Wir wurden in den letzten fünf Jahren unterstützt durch folgende städtische Förderungen [weltlich]:



Hier sind es lediglich noch 36%, die keine städtische Förderung beziehen. Diese ungleiche Gewichtung zieht sich durch alle wirtschaftlichen Fragen (bei den Budget-Fragen wurde meist mit 'mir unbekannt' geantwortet), weshalb in dieser spezifischen Auswertung nur die weltlichen Ensembles betrachtet werden, da hier auch der Schwerpunkt der städtischen Förderung liegt.

Auf die Frage, ob die Förderung seitens der Stadt ausreichend sei, hielten sich die Lager fast die Waage:

Diese Förderung empfanden wir vor Corona als ... [weltlich]:

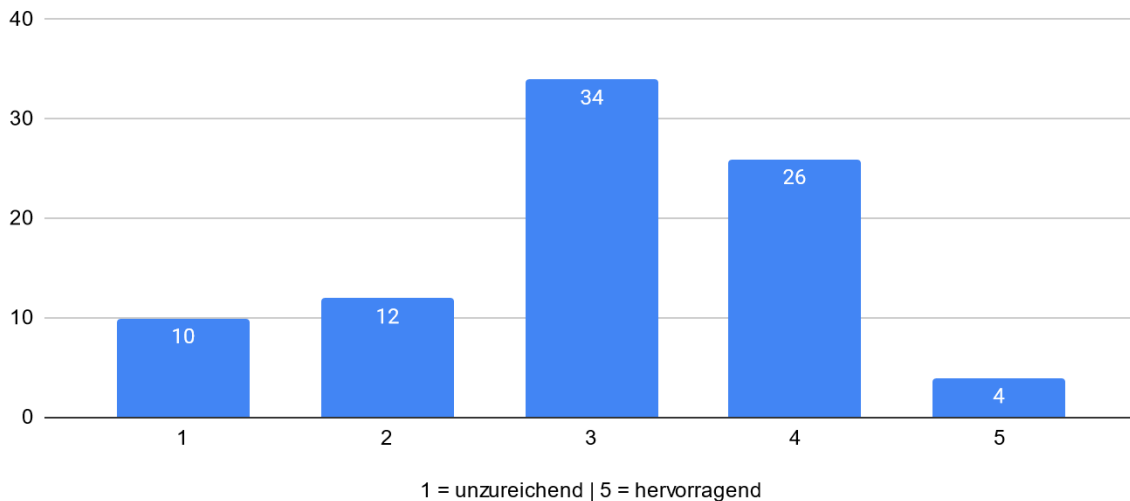


Hieraus kann man einerseits Anerkennung ablesen für das Engagement der Stadt, die Chöre zu unterstützen, andererseits aber auch, dass städtische Förderung immer ein dynamischer Prozess bleiben muss, der sich an die Gegebenheiten anpasst und in einer sich stetig verändernden Umgebung für die Chöre nicht ausreichend ist.



Die Kommunikation durch die Stadt wird weder ausgenommen positiv noch ausgenommen negativ bewertet (Durchschnitt: 3,02):

Beratungen und Informationen zu Förderungsmöglichkeiten seitens der Stadt Freiburg empfinden wir generell als [weltlich]:



Bei allen Ensembles liegt dieser Wert im Durchschnitt bei 2,92. Hier scheint in der Breiten-Information grundsätzlich noch Luft nach oben.

Tatsächlich wurde bei der Auswertung der Daten bemerkt, dass viele Ausfüllende mit den Fachbegriffen (bspw. 'institutionelle Förderung') nicht umgehen können. Pro-aktiv steht dieses Wissen natürlich jedem zur Verfügung, trotzdem erscheint es sinnvoll, dass Stadtverwaltung, Verbände und Netzwerke hier noch breiter Aufklärungsarbeit leisten, um es auch Inaktiven zur Verfügung zu stellen.

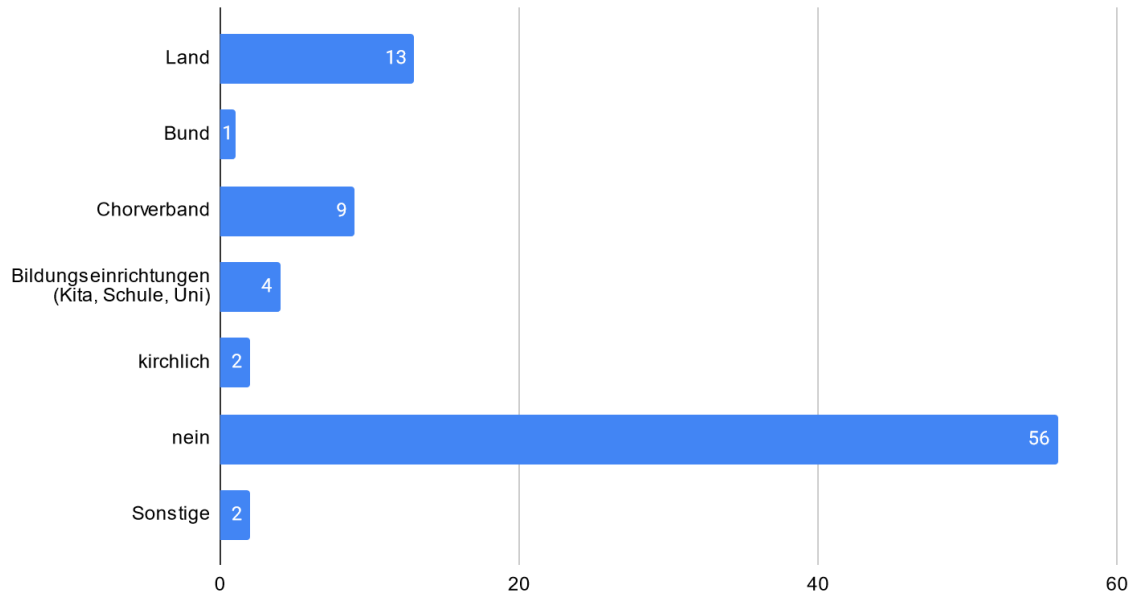
Dies spiegelt sich auch in den Wünschen an die Stadt, die die Chöre in einem Freitext formulieren konnten. Das wichtigste Thema ist auch hier der Wunsch nach mehr Information und nach mehr Transparenz. Explizit wurde mehrfach eine Rundmail an Vereine, Schulen etc. angeregt, um Informationen in der Breite zu verteilen.

Fast ebenso wichtig ist das Thema der Proberäume, das immer wieder genannt wurde. Hier wurde eine zentrale Datenbank angeregt, in der Proberäume mit ihren Möglichkeiten aufgelistet sind.

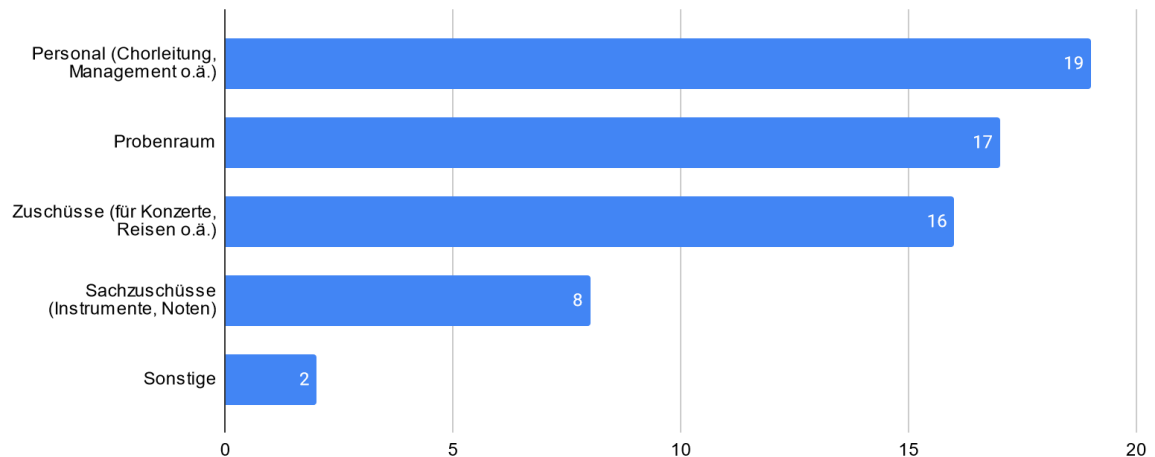
Aus den weiteren Antworten lässt sich herauslesen, dass einige Chöre, die im niederschweligen Amateur-Segment arbeiten, sich nicht ausreichend gesehen und gefördert fühlen.

Die Förderungen außerhalb der Stadt werden von den freien Ensembles nicht in dem Umfang genutzt, wie sie abgerufen werden könnten. Vor allem die Anzahl der von einem Chorverband unterstützten Chöre ist äußerst gering (Mehrfachnennungen waren möglich):

Wir erhalten andere öffentliche oder institutionelle Förderungen [weltlich]:



Wenn ja: Was wird gefördert?



11. Durchschnittliche Einnahmen / Ausgaben

Die Jahresbudgets der weltlichen Chöre stellen sich wie folgt dar:

Öffentliche Förderung	246.375 € / Ø 4.176 €	Sonstige Förderung	24.750 € / Ø 458 €
Spenden, Fördermitglieder	108.375 € / Ø 1.748 €	Sponsoring, Anzeigen (Programmhefte)	47.925 € / Ø 856 €
Mitgliedsbeiträge Sänger*innen	230.600 € / Ø 3.294 €	Ticketeinnahmen	383.500 € / Ø 6.185 €
Honorare (z. B. Gastspiele)	221.200 € / Ø 4.254 €	Sonstiges (Einnahmen aus CD-Verkauf etc.)	25.750 € / Ø 537 €

regelmäßige Löhne und Gehälter	399.700 € / Ø 5.966 €	fallweise Honorare	507.850 € / Ø 8.191 €
Mietkosten	123.725 € / Ø 1.933 €	Beiträge (Verbände, GEMA, KSK, ...)	34.250 € / Ø 519 €
Verwaltung	60.950 € / Ø 1.129 €	Leihgebühren	16.250 € / Ø 325 €
Technik/Technik-Miete	133.450 € / Ø 2.301 €	Reise-/Hotelkosten	88.925 € / Ø 1.678 €
Werbung/PR	72.425 € / Ø 1.114 €	Sonstige (Noten, ...)	56.450 € / Ø 830 €

Durchschnittlichen Einnahmen von 21.508 € stehen durchschnittliche Ausgaben von 23.986€ gegenüber. Das strukturelle Defizit von knapp 2.500 €, dass durch diese Werte ausgedrückt wird, spiegelt vermutlich die Erfahrung der meisten weltlichen Chöre.

Die Tabellen zeichnen weiterhin ein gutes Bild der finanziellen Verteilungen.

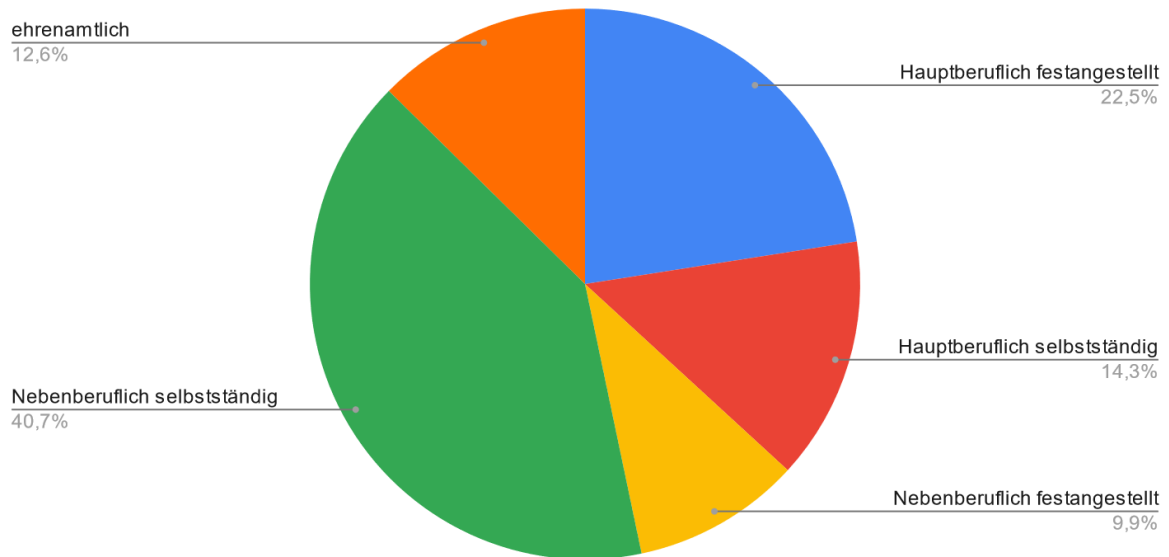
So macht bspw. die öffentliche Förderung gut 19% der Einnahmen der Chöre aus, das Ticketing knapp 29%. Mit diesen beiden 'Kern-Einnahmen' decken die Chöre also knapp 50% ihres Budgets ab und füllen die restlichen 50% dann mit den anderen Positionen auf.

Bei den Ausgaben fällt auf, dass allein die Löhne, Gehälter und Honorare schon 59% ausmachen. Zusammen mit den Mietkosten sind dies sogar 67%. Dies zeigt deutlich, dass die meisten Ausgaben in stark von der Inflation betroffenen Gebieten stattfinden: Honorare und Mieten steigen stetig an, auch im künstlerischen Bereich. Deshalb ist es auch unabdingbar, die Förderung immer wieder auf ein angemessenes Level nachzuregulieren.

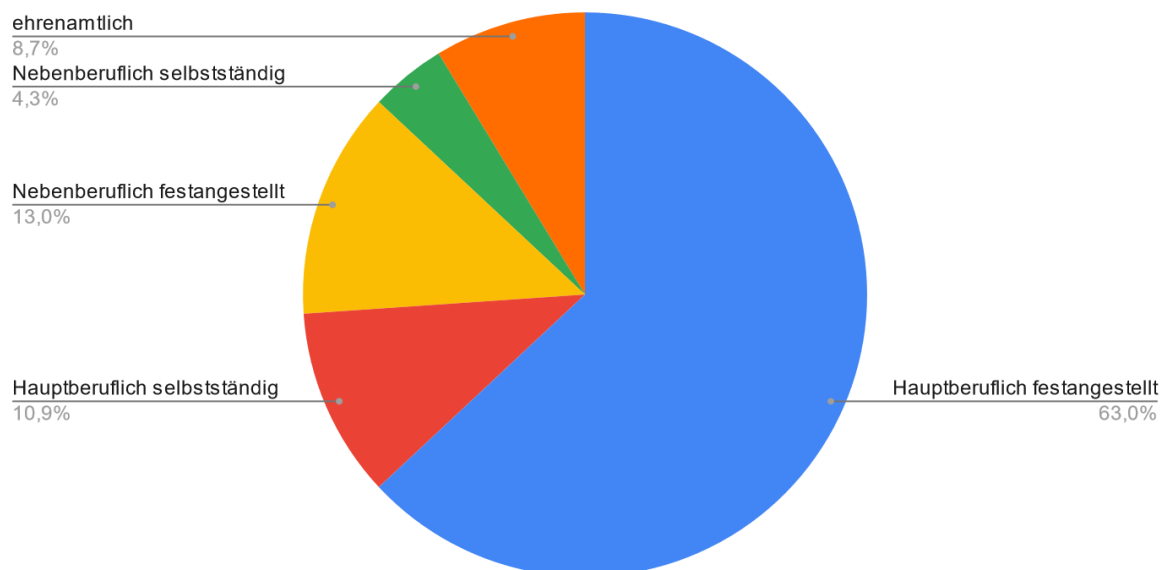
Für jemanden, der nicht im Kulturgewerbe beheimatet ist, ist es außerdem interessant zu sehen, für wie viel direkte Wertschöpfung allein die weltlichen Chöre in Freiburg verantwortlich sind, da in den meisten Fällen das ausgegebene Geld die Stadt nicht verlässt: Bereiche wie Technik, Werbung, Mietkosten und meist auch Hotelkosten für anreisende Musiker werden direkt in Freiburg investiert. Allein diese Ausgaben übersteigen bei den weltlichen Chören den Betrag der öffentlichen Förderung um den Faktor 1,7 - es kommt also mehr zurück, als investiert wurde.

12. Chorleitung in Freiburg

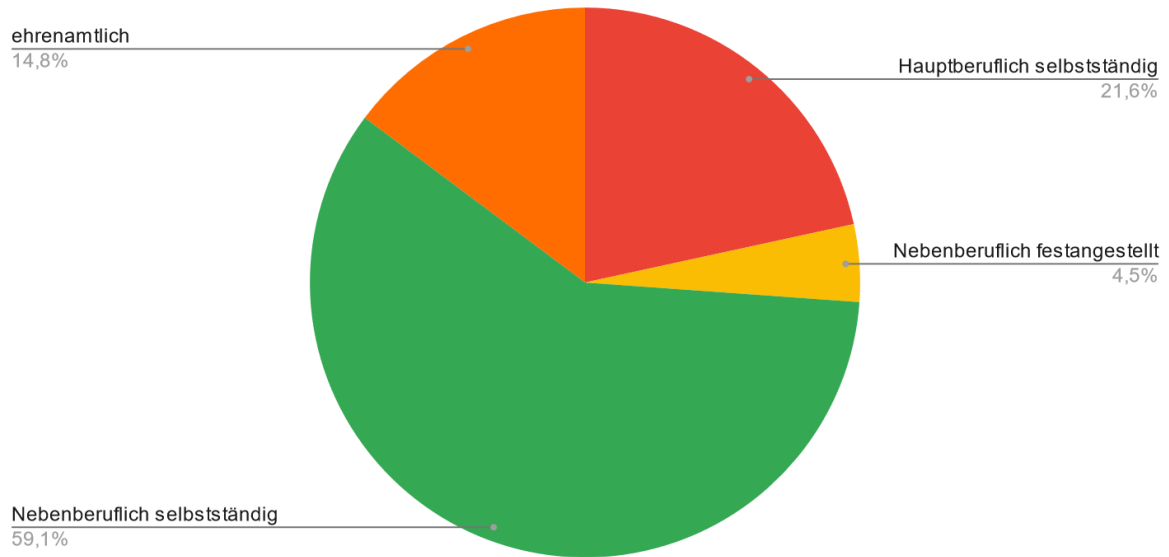
Die Freiburger Chorleiter*innen sind **im Gesamten** zu lediglich 12,6% ehrenamtlich tätig:



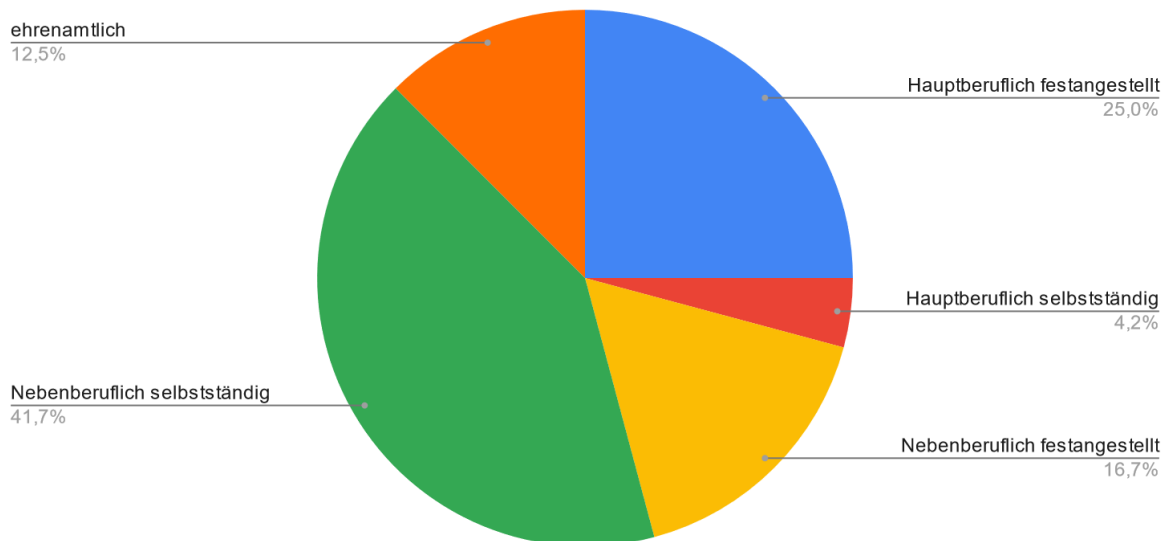
Bei den **Bildungseinrichtungen** findet sich logischerweise der größte Anteil an hauptberuflich Festangestellten:



Diese fehlen bei den **weltlichen Ensembles** komplett, dafür macht hier der Anteil an nebenberuflich Selbständigen immerhin 59% aus:

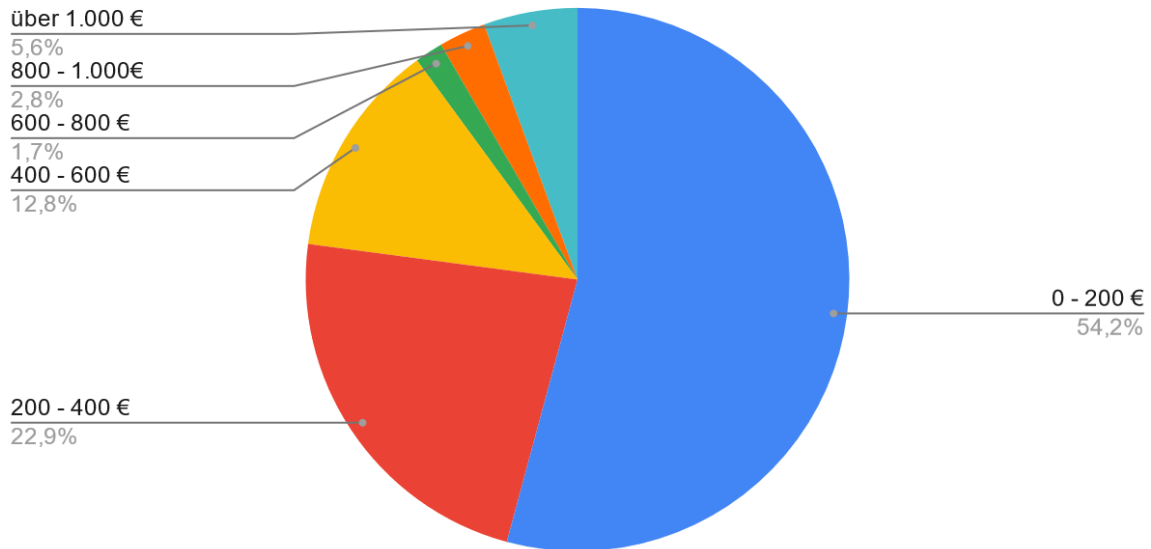


Bei den **kirchlichen Ensembles** ist die Verteilung fast schon repräsentativ, lediglich die hauptberuflich Selbständigen machen hier einen geringeren Anteil aus, als in der Gesamtzusammensetzung:



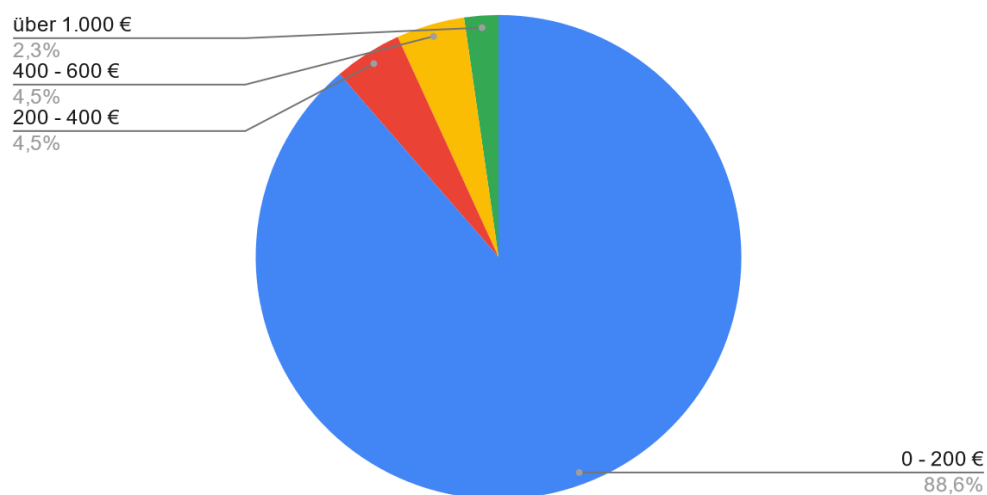
13. Chorleitung Honorare

In unsere Chorleitung investieren wir durchschnittlich (inklusive Zulagen, Fahrtkosten etc.) pro Monat [gesamt]:



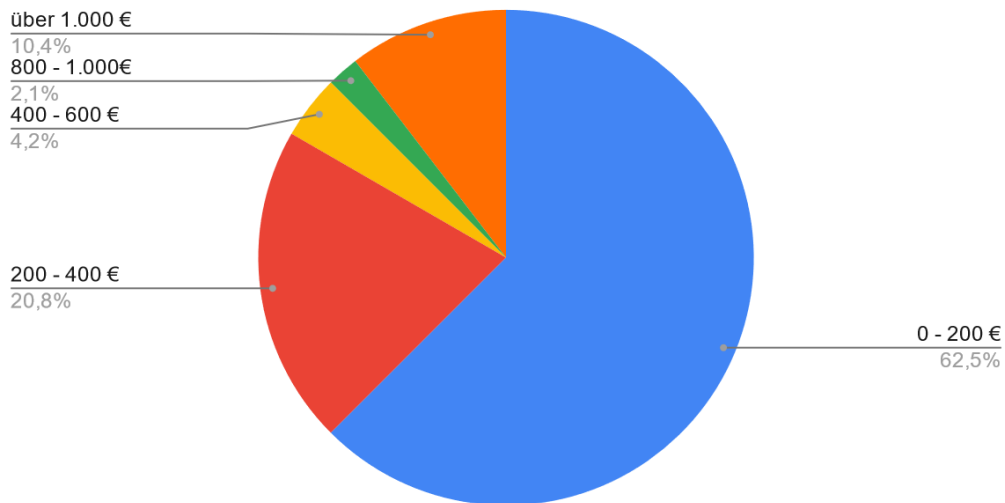
Den 54,2%-igen Anteil an Chorleitenden, die nur zwischen 0 - 200 € verdienen, kann man teilweise mit den verschiedenen Kategorien erklären. So sehen wir im Bildungsbereich naturgemäß (vgl. die vielen Festanstellungen), dass die Leitenden zum Großteil nicht hoch bezahlt werden:

In unsere Chorleitung investieren wir durchschnittlich (inklusive Zulagen, Fahrtkosten etc.) pro Monat [schulisch]:



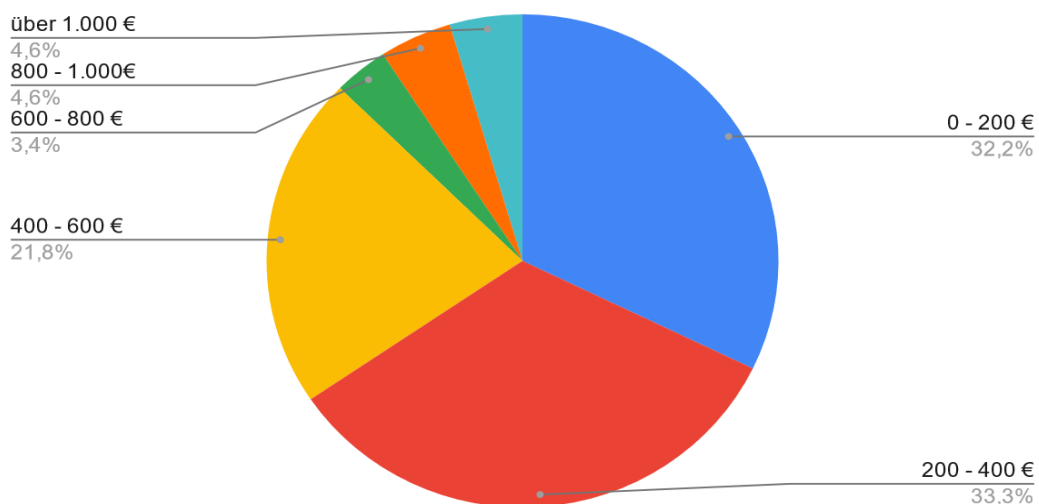
Bei den kirchlichen Ensembles sinkt dieser Anteil leicht, dominiert mit 62,5% aber immer noch das Diagramm, obwohl hier nur 25% Festangestellte tätig sind.

In unsere Chorleitung investieren wir durchschnittlich (inklusive Zulagen, Fahrtkosten etc.) pro Monat [kirchlich]:



Erst bei den weltlichen Chören ergibt sich eine gleichmäßigere Verteilung:

In unsere Chorleitung investieren wir durchschnittlich (inklusive Zulagen, Fahrtkosten etc.) pro Monat [weltlich]:



In Relation zu den durchschnittlichen Arbeitszeiten ergeben sich hieraus folgende Zahlen:

- Der durchschnittliche Freiburger Chor probt 7 Stunden im Monat
- Der/Die durchschnittliche weltliche Chorleiter*in verdient dafür ca. 320€ im Monat.
- Das sind mindestens 23€ brutto/Stunde (bei 7 Stunden Vorbereitungszeit), maximal aber 46€ brutto/Stunde (bei 0 Stunden Vorbereitungszeit).

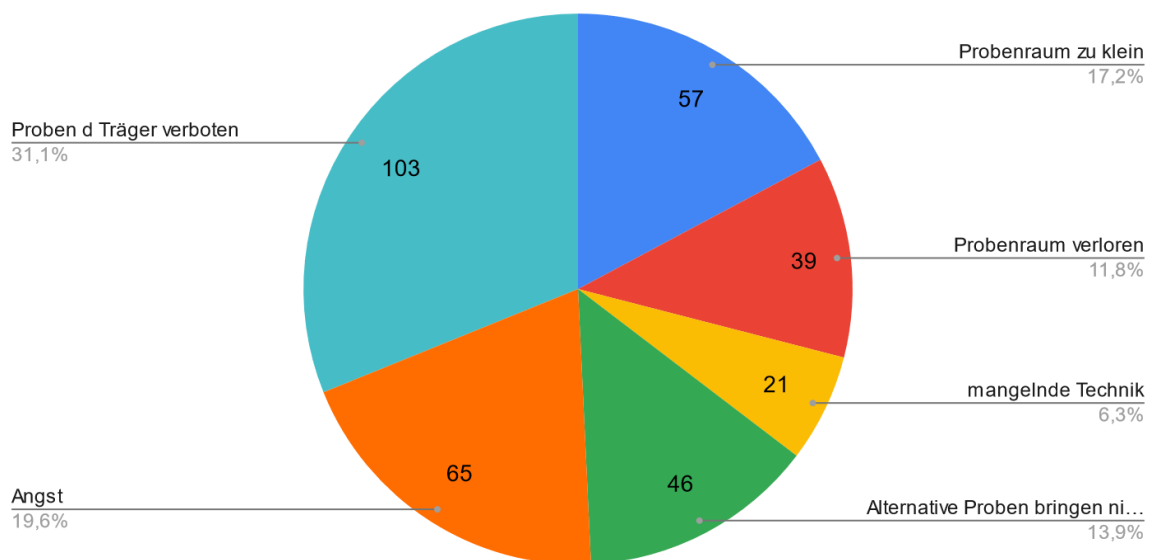
62,5% der weltlichen Chorleiter*innen haben einen akademischen Studienabschluss.

14. Die Freiburger Chöre in der Corona-Krise

Etwas mehr als die Hälfte der Chöre gab an, in den letzten neun Monaten keine gemeinsamen Aktivitäten durchgeführt zu haben. Die Chorarbeit und das gesellschaftliche Moment kamen völlig zum Stillstand.

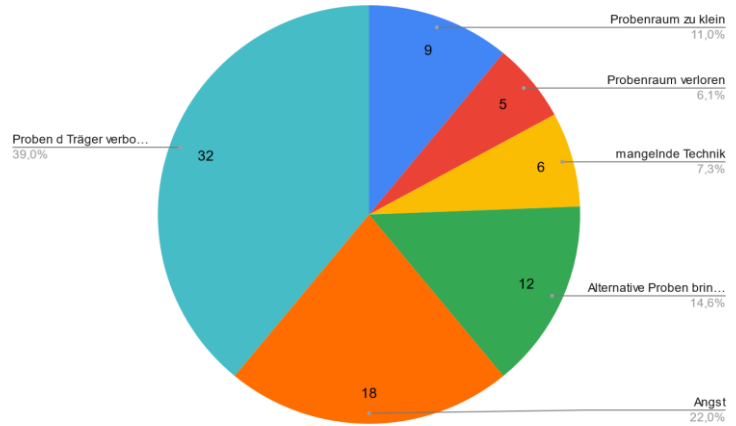
Im Durchschnitt aller hier gegebenen Antworten werden als wichtigste Gründe (Mehrfachnennungen möglich) hierfür die Verbote des normalen Probebetriebs durch Träger und Corona-Verordnungen sowie die Angst der Mitglieder vor Ansteckung genannt. Die Ausprägung dieser Gründe variiert allerdings stark. So war beispielsweise die Angst vor Ansteckung bei den freien Ensembles der wichtigste Grund für den Probenstopp, in den Chören der Bildungseinrichtungen spielt diese Angst eine eher untergeordnete Rolle und wird nur halb so oft genannt. Umgekehrt geben die weltlichen Chöre das Verbot von Proben durch Träger und Verordnungen nur halb so oft als ausschlaggebend für den Probenstopp an wie kirchliche Chöre, oder Ensembles aus dem Bildungsbereich.

Woran liegt es, dass Sie in den letzten 9 Monaten nicht proben konnten?

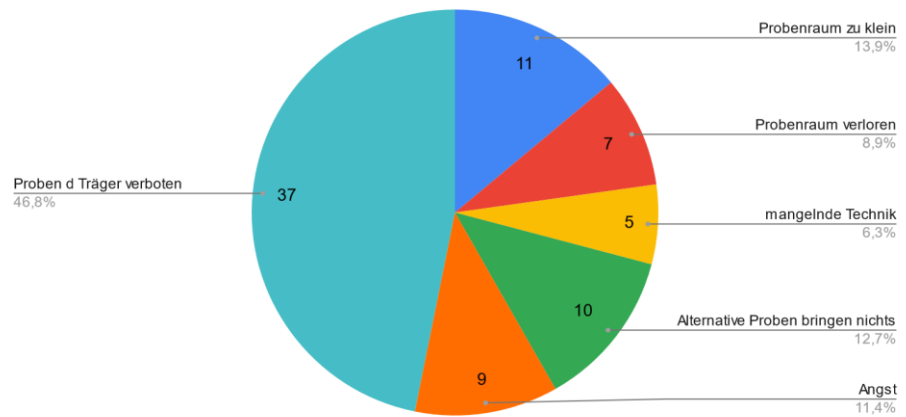


Die grundsätzliche Proberaum-Problematik der Chöre zeigt sich auch bei den Antworten auf diese Frage deutlich: Einen zu kleinen Raum, um Hygieneregeln umsetzen zu können, oder den Verlust des Proberaums durch Vorschriften des Eigentümers/Trägers gaben mehr als doppelt so viele weltliche wie kirchliche Ensembles als Grund für den kompletten Stopp der Proben an.

**Ensembles
Bildungseinrichtungen:**

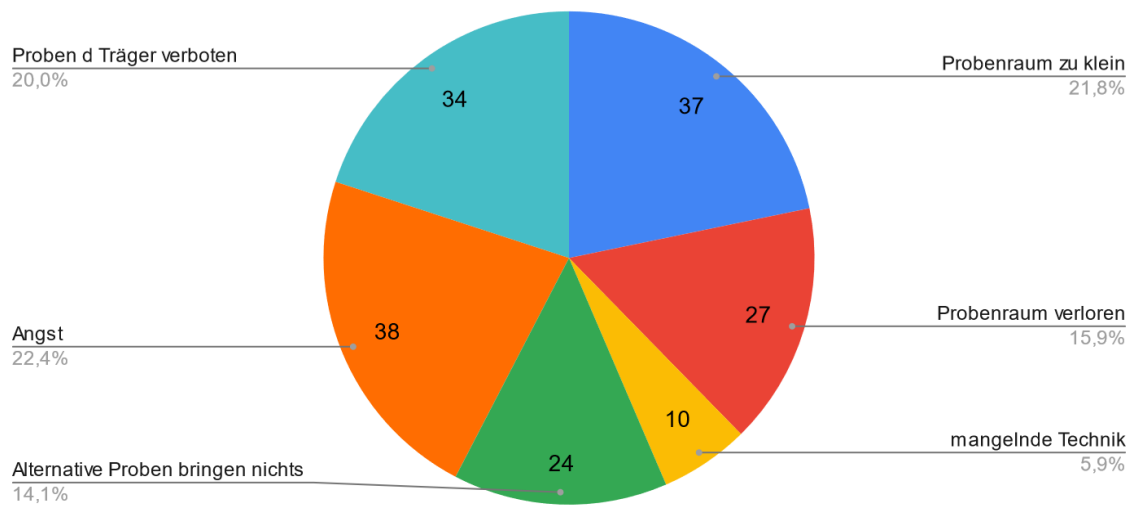


Kirchliche Ensembles:



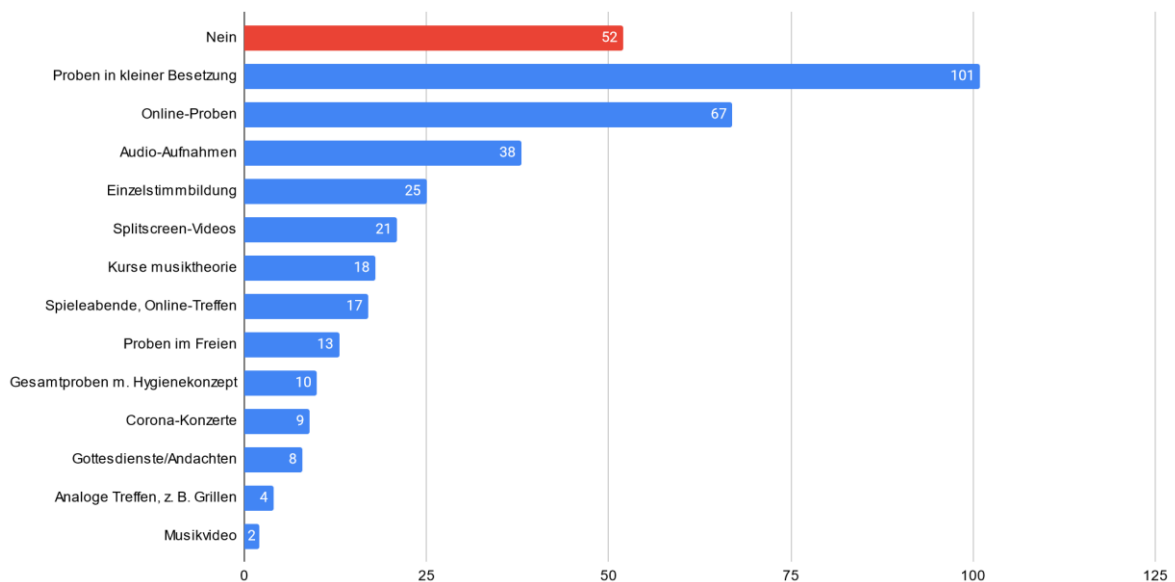
Weltliche Ensembles:

Auswertung:



Übereinstimmende Antwort-Prozente finden sich durch alle Chor-Formen bei der Einschätzung, dass alternative Probe-Formate nicht zielführend seien und beim Mangel an technischer Ausrüstung: Diese beiden Punkte waren zu einem Fünftel der Grund für das Einstellen der Chorarbeit.

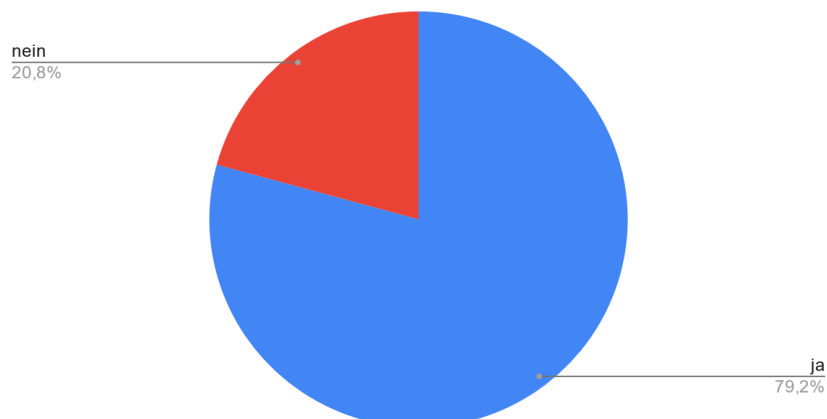
Die knappe Hälfte der Chöre hat trotz Pandemie während des abgefragten Zeitraums in veränderter Form weitergearbeitet. Hierbei hält sich die Nennung von analogen und digitalen Formate in etwa die Waage. Mehrfachnennungen waren möglich.



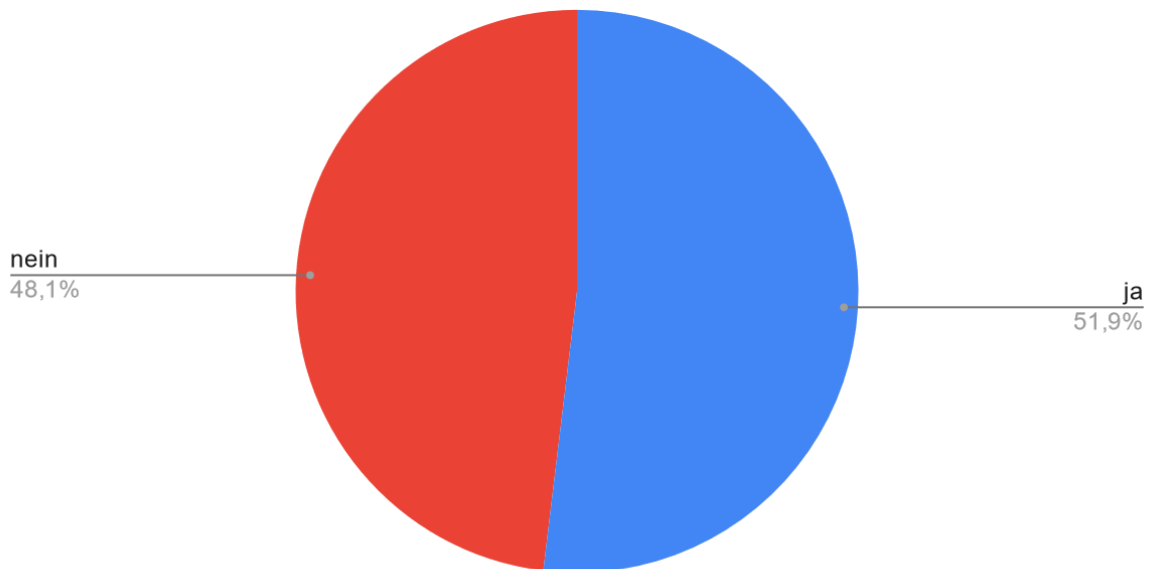
Häufig wurde in kleiner Besetzung oder im Freien geprobt, gleichzeitig wurden auch viele digitale Proben- und Begegnungsmöglichkeiten entwickelt bzw. genutzt und es entstanden zahlreiche Ton- und Videoaufnahmen.

Gut bis sehr gut fühlten sich die Chöre während der Pandemie von Verbänden, Stadt und Trägern über die jeweils geltenden Corona-Verordnungen und über die Risiken des Chorgesangs informiert.

"Fühlen Sie sich über die coronaspezifischen Risiken des Chorgesangs durch Ihre Verbände / Ihre Träger / die Stadt ausreichend informiert?"

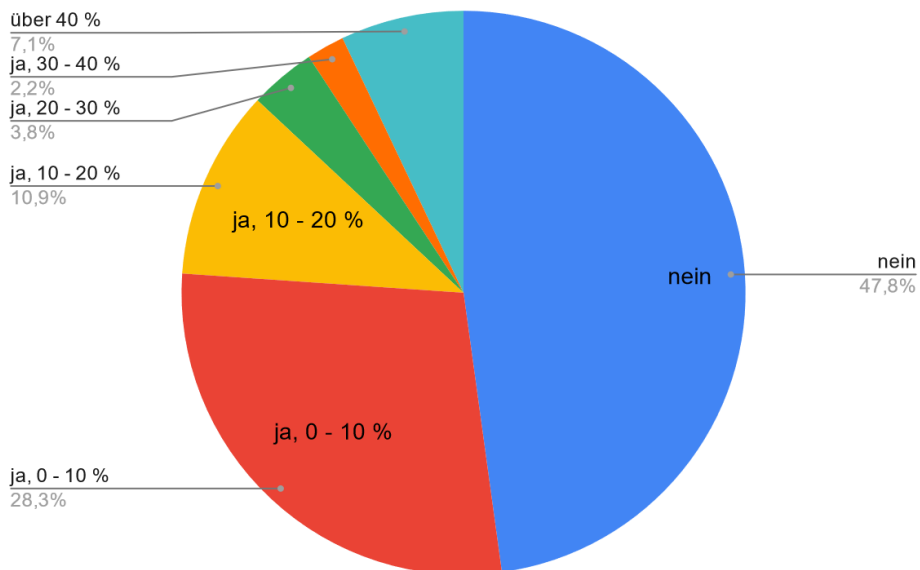


"Fühlen Sie sich über die Corona-spezifischen Sonderhilfen verschiedener Institutionen (Bund, Land, Stadt, Orchesterstiftung, GVL u. a. m.) durch Ihre Verbände / Ihre Träger / die Stadt ausreichend informiert?"



Allerdings gibt nur ca. die Hälfte der Chöre an, sich gut über Corona-spezifische Sonderhilfen durch Stadt, Verbände und Träger informiert gefühlt zu haben.

"Haben Sie in den letzten 9 Monaten aktive Mitglieder verloren?"



Auch wenn 52% der Ensembles während der Pandemie Austritte zu verzeichnen hatten, blicken die Chöre positiv in die Zukunft: Gut 86% gehen davon aus, die Arbeit nach der Pandemie wieder aufnehmen zu können.

15. Weitere Anliegen der Freiburger Chöre

Hier hatten die Chöre die Möglichkeit, in einem Freitext-Feld all die Dinge zu benennen, die ihrer Ansicht nach im Fragebogen nicht oder nicht ausreichend zur Sprache gekommen waren.

Im Folgenden werden die am häufigsten genannten Antworten aufgelistet:

- Es besteht der dringende Wunsch nach mehr Information, es wird insbesondere nach Informationen zu Probe- und Konzerträumen und städtischen Förderungen gefragt.
- Der Probenraum-Mangel bleibt ein zentrales Thema.
- Viele Fragen beziehen sich auf die Corona-Situation. Hier benötigt es nun klare, erfolgreich kommunizierte Informationen seitens Politik und Trägern: Die Fragen reichen von der Unklarheit in Bezug auf die Haftung bei Corona-Ausbrüchen nach der Pandemie bis zur Frage nach rechtssicheren, corona-konformen Mitgliederversammlungen.
- Der Bereich „Neustart“ liegt sehr im Unklaren. Es wird sowohl nach Informationen zur Proben- und Konzertsituation nach der Pandemie gefragt als auch nach Ideen, um die Motivation wieder zu entfachen. Außerdem werden Ideen gesucht, „Online-Proben“ mit anderen Proben-Formen zu verbinden und es wird nach Zuschüssen gefragt, um unter erschwerten Bedingungen wieder starten zu können.
- Immer wieder wird der Wunsch genannt, über die Ergebnisse der Umfrage und die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen informiert zu werden.
- Die Schulchöre geben einige Informationen zu ihrer Lage und ihren speziellen Bedarfen. Es wird sichtbar, dass die Kommunikation mit Politik, Kulturamt und Chorstadt Freiburg e.V. noch deutliches Ausbaupotenzial hat und hier eine Aufgabe liegt.
- Stärkste Rückmeldung ist der Wunsch danach, wieder gemeinsam und analog singen zu dürfen. Die Bedeutung des gemeinsamen Singens für die Mitglieder wird für alle Altersgruppen, von Kita-Kindern bis zu Senioren als zentral empfunden.

16. Ergebnis der Befragung der Kindergärten und -Tagesstätten

Von 170 Kindergärten und -tagesstätten konnten 11 nicht erreicht werden, weitere 13 konnten oder wollten keine Auskunft über die Häufigkeit des gemeinsamen Singens geben. Bei den übrigen stellt sich die Situation wie folgt dar:

- In 23% der teilnehmenden Kindergärten singen über 2100 Kinder \geq 5 Stunden wöchentlich oder \geq 1 Stunde täglich.
- In 33% der teilnehmenden Kindergärten singen über 2400 Kinder \geq 2,5 Stunden wöchentlich oder \geq 30 Minuten täglich.
- In 29% der teilnehmenden Kindergärten singen über 2500 Kinder \geq 1,25 Stunden wöchentlich oder \geq 15 Minuten täglich.
- In 14% der teilnehmenden Kindergärten singen über 1100 Kinder \geq 1 Stunde wöchentlich oder \geq 12 Minuten täglich.

Hochgerechnet auf die Gesamtzahl der Kindergärten singen über 9700 Kinder durchschnittlich 2,8 Stunden wöchentlich oder rund eine halbe Stunde täglich.

Einige Kindergärten kooperieren mit anderen Institutionen und führen spezielle musikalische Förderprogramme durch. Am häufigsten wurden genannt:

- "Singen - bewegen - sprechen" (Landesverband der Musikschulen und Landesmusikverband) (20),
- musikalische Früherziehung (Musikschule) (6),
- Musikpädagogen/ externe Musiker (5),
- Kolibri Sprachförderprogramm (5),
- Chorprojekte in Kooperation mit Kirchengemeinde/Schule (4),
- Panpan (Ralf Bußmann) (3),
- Rhythmik/ Kooperation Musikhochschule Freiburg (3),
- Singende Kindergärten (DM) (1).

Weitere vier Kindergärten bemühten sich zum Zeitpunkt der Befragung darum, ein musikalisches Förderprogramm mit externen Partnern aufzubauen.

Fazit

- Freiburg ist eine Stadt der Chöre. Rund 8600 Sänger*innen musizieren in über 237 Ensembles - damit engagieren sich 3,9% der Stadtbevölkerung im Bereich der Chormusik.
- Freiburgs Chorszene ist jung: das Durchschnittsalter der Freiburger Sänger*innen liegt bei 33,3 Jahren (Stadtbevölkerung: 40,3), 41% der Sänger*innen sind jünger als 27 Jahre (Stadtbevölkerung: 32%), $\frac{3}{4}$ der Chöre wurden nach 1990 gegründet.
- Die Freiburger Chöre absolvieren jährlich ca. 950 Auftritte in ihrer Heimatstadt Freiburg und zusätzlich ca. 450 Auftritte in Deutschland, Europa und der Welt. Damit dürften sie in ihrer Gesamtheit einer der größte, vielfältigsten und sichtbarsten Kulturbotschafter der Stadt Freiburg sein. 2019 wurden geschätzte 400.000 Zuhörer*innen durch die Angebote der Freiburger Chöre erreicht.
- Gerade bei den jüngeren Chören (Chören im Bildungsbereich) lässt sich eine stärkere Verschiebung in den Bereich der “U”-Musik beobachten - dies könnte auf die Zukunft gesehen für einen höheren Anteil dieser Stilrichtungen auch im Repertoire der gesamten Chorszene hindeuten.
- Freiburgs Chorleitungen sind sehr gut ausgebildet. 65% verfügen über einen berufsqualifizierenden Abschluss im Fach Chorleitung. Gut ausgebildete und engagierte Chorleitungen tragen wesentlich zum Erfolg eines Chores bei - erfolgreiche und leistungsfähige Chöre wiederum sind attraktive Arbeitgeber für hochqualifizierte Chorleitungen. Diese Wechselwirkung sorgt mit für den überregional guten Ruf der Chorstadt Freiburg.
- In Freiburgs Chorszene existiert ein starkes infrastrukturelles Ungleichgewicht zwischen den Chören in kirchlicher Trägerschaft bzw. in Bildungseinrichtungen einerseits und den “freien” Chören andererseits. Dies äußert sich zum einen im Bereich der Chorleitungen (haupt/nebenberuflich festangestellt vs. haupt/nebenberuflich selbstständig tätig) und deren Finanzierung, zum anderen im Bereich der Proberäume.

Dieses bereits vor der COVID-19-Pandemie vorhandene Ungleichgewicht wurde durch die Auswirkungen der Pandemie noch einmal verstärkt: Die freien Chöre haben vielfach ihre Chorleitungen weiter finanziert, ohne dabei in den Jahren 20 und 21 nennenswerte Einnahmen erzielen zu können. Durch die strengen Hausregeln vieler Kirchen und Schulen hat ein Großteil der “freien” Chöre zudem seine Proberäume verloren und war bzw. ist so selbst in Phasen der Lockerungen nicht in der Lage gewesen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Hier besteht ein dringendes Handlungsfeld für Politik, Verwaltung und Verbände, in Gesprächen mit Kirchen und Schulen die schwierige Lage der Chöre immer wieder zu thematisieren und auf Öffnungen zu drängen. Mittel- und langfristig sollte es Ziel sein, auch den freien Chören eine strukturelle Heimat zu geben, so wie es in anderen Städten mit Chorchäusern bzw. -zentren schon der Fall und auch in Freiburg in anderen Kulturbereichen bereits gelungen ist (Jazzhaus, Tanzhaus, Ensemblehaus, Literaturhaus).

- Viele Chöre fühlten sich im Verlauf der COVID-19-Pandemie ausreichend über die Risiken des Chorgesanges informiert. Gleichzeitig beklagen viele Ensembles, sich nur ungenügend über Möglichkeiten des Chorgesangs in Corona-Zeiten, öffentliche Förderprogramme und Unterstützungen finanzieller oder organisatorischer Art (Hygienekonzepte, Probe- und Konzertraumsuche) informiert zu fühlen.
- 46% der Freiburger Chöre sind nicht in einem Chorverband organisiert. In vielen Fällen ergeben sich dadurch Nachteile für die Chöre in den Bereichen Information (insbesondere auch im Verlauf der COVID-19-Pandemie) bzw. der Verteilung öffentlicher Fördergelder, die in Baden-Württemberg hauptsächlich über die Chorverbände ausgeschüttet werden. Für die Verbände ergibt sich daraus die Frage, woran es liegt, dass ein solch großer Teil der Freiburger Sänger*innen offenbar bisher nicht durch ihre Angebote erreicht werden konnte und wie dies in Zukunft geändert werden kann, um alle Freiburger Sänger*innen an Informationen und Förderung teilhaben zu lassen. Ähnliche Probleme gibt es auf der Seite der Stadtverwaltung: Wie können Chöre im kirchlichen oder Bildungsbereich besser durch das Kulturamt und seine Angebote erreicht und damit in die städtische Kulturarbeit integriert werden? Wie kann die Stadt die Chöre bei der Suche nach Probe- und Veranstaltungsräumen besser unterstützen?

Hier sollte von (Kultur)Verwaltung, Verbänden und Interessenvertretungen wie Chorstadt Freiburg e.V. nach Wegen gesucht werden, wie die singenden Menschen Freiburgs schneller, breiter und besser informiert werden können bzw. der Zugang zu Informationen erleichtert werden kann.

- Die Freiburger Chöre sind ein Wirtschaftsfaktor: Über 200 Bürger*innen Freiburgs profitieren wirtschaftlich regelmäßig von der Nachfrage der Chöre, 250 weitere Bürger*innen in unregelmäßigen Abständen. Neben den musikalisch-künstlerischen Berufen (Chorleitungen, Stimmbildung, Solist*innen und Instrumentalist*innen) sind die Chöre auch Arbeitgeber in den Bereichen Management und Fundraising, Grafik/Layout/Webdesign und Print, Bühnen- und Veranstaltungstechnik u. a. m.
- Hochgerechnet auf alle weltlichen Chöre Freiburgs (99) erzielten die Freiburger Chöre 2019 Einnahmen in Höhe von 2.129.292 Millionen € und investierten in ihre Arbeit 2.374.614 Millionen €.
- Die im Bereich der weltlichen Chöre von der Stadt Freiburg gewährte Chorförderung sorgt für eine beträchtliche Wertschöpfung in der Stadt Freiburg: Die Ausgaben für Gehälter, Öffentlichkeitsarbeit, Technik, Mieten und auch Hotelübernachtungen auswärtiger Musiker übersteigen die Höhe der Chorförderung um den Faktor 1,7.
- Im Bereich der weltlichen Chöre betragen Löhne und Gehälter bzw. Honorare sowie Mietkosten im Schnitt 67% der Budgets. Diese Posten sind besonders stark von Inflation betroffen.

Die Freiburger Chöre sind Arbeitgeber für viele in Freiburg ansässige solo-selbstständige Musiker und Unternehmen. Das ehrenamtliche Engagement der Chormitglieder ermöglicht es, dass städtische Fördergelder vervielfacht und in die Stadt zurück investiert werden. Die Chorförderung ist in den letzten Jahren nicht im gleichen Maße gestiegen wie andere Bereiche des Kulturhaushaltes - durch die Aussetzung der Dynamisierung der Chorförderung um 2,5% jährlich steht de facto eine inflationsbedingte Verringerung der Zuschüsse zu befürchten. Hier ist verstärkte Aufklärung über und Wertschätzung für die Arbeit der Freiburger Chöre in Politik und Verwaltung dringend notwendig.

Die Freiburger Chöre wurden durch die COVID-19-Pandemie künstlerisch, wirtschaftlich und sozial schwer getroffen. Trotzdem gibt es Anlass zur Zuversicht: Rund drei Viertel der Chöre verzeichnen keinen oder nur einen sehr leichten Mitgliederschwund (<10%), 86% blicken positiv gestimmt in die Zukunft und erwarten, die Ensemblearbeit nach Überwindung der Krise wieder aufnehmen zu können. Dies spiegelt den hohen sozialen Zusammenhalt der Chöre wider, der an verschiedenen Stellen der Evaluation immer wieder betont wurde. Chöre zeigen sich damit als ein Weg, wie in zunehmend diversifizierten Gesellschaften Orte der Gemeinschaft und des Austausches entstehen, in denen Menschen sich zusammenschließen um gemeinsam etwas zu erreichen, das für den Einzelnen unmöglich wäre - #zusammenSINGENwirSTÄRKER.



Die Freiburger Ensembles und Chöre 2019-2021

(*)

Mongolischer Chor 48.Breitengrad	Kammerchor der Musikhochschule
5Pac	Kantorei der Auferstehungsgemeinde
ACappella Jazz-Chor	Kantorei Südwest
African Gospel Voices Freiburg	Kantorenschola am Freiburger Münster
AlleRegister - der Freiburger Gendermixchor	Kath. Kirchenchor St. Peter und Paul Kappel
Anchora Freiburg	Kepler-Chor
anders	Kepler Singers
Anton Webern Chor	Kids-Chor der Albert-Schweitzer-Schule
Balthasar-Neumann-Chor	Kinder- und Jugendchor St. Georg
Bettler Chor	Kinder- und Jugendchor Tunisono
Black-Ursel-Chor	Kinderchöre der Christuskirche
Broadway Freiburg e.V.	Kinderchor der PG West
Camerata Vocale Freiburg	Kinderchor "Muck"-Kurse
Canta Diem	Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg
Cantara	Kinderchor Wiehre-Günterstal
Capella Cantorum Freiburg	Kirchenchor Hl. Dreifaltigkeit
Capella Nova Tuniberg Opfingen	Kirchenchor Hl. Familie-St. Cyriak
Cappella Nova Freiburg	Kirchenchor Liebfrauen
Cappella West	Kirchenchor Maria Hilf
Choeur3	Kirchenchor Opfingen
Choeurs des écoles franco-allemandes	Kirchenchor St. Stephan Munzingen
Schulchor Adolf-Reichwein-Bildungshaus	Kirchenchor St. Barbara Littenweiler
Chor der Anne-Frank-Schule Grundschule	Kirchenchor St. Blasius
Chor AG der Merian-Schule	Kirchenchor St. Cyriak und Perputa
Chor der Evangelischen Hochschule	Kirchenchor St. Georg
Chor der freien Schule Kapriole	Kirchenchor St. Hilarius Ebnet
Chor der Freunde des Bertholdgymnasiums	Kirchenchor St. Johann
Chor der Hebelschule Freiburg	Kirchenchor St. Peter und Paul St. Georgen
Chor der Hofackerschule Freiburg	Kirchenchor St. Urban
Chor der Karlschule Freiburg	Kirchenchor Waltershofen, Peter & Paul

Chor der katholischen Hochschule Freiburg	Kodomakai (deutsch-japanischer Frauenchor)
Chor der Lindbergschule	Kooperationschor Kita Seepark
Chor der Loretoschule	La Courage
Chor der Melanchthongemeinde	Les Martyrs de l'Ouganda / Les Mulilos d'Afrique
Chor der Mühlmattenschule	Liedertafel Freiburg- Haslach
Chor der Musikal. Studentengem. Alt-Straßburg	Liturgischer Chor St. Ursula
Chor der Seelsorgeeinheit Nordwest	Ludwigskirche Kinder- und Jugendchor
Chor des Bertholdgymnasiums	Mädchenkantorei
Chor des Friedrichgymnasiums (Pop / Klassikchor)	Madrigalchor Freiburg
Chor der Gerhart-Hauptmann-Schule Grundschule	Männerchor Eintracht Freiburg
Chor der Staudinger Gesamtschule	Männergesangsverein Lehen
Chor des skandinavischen Seminars	Männergesangsverein Liederkranz Zähringen
Chor des Wentzinger-Gymnasiums	MGV 'Liederkranz' Freiburg-Kappel e.V.
Chor- und Theater-AG der St. Ursula-Schulen	Männergesangsverein Freiburg-Waltershofen e.V.
Choralschola am Freiburger Münster	Martinschor
Chorgemeinschaft Herz Jesu/St. Josef	MensaSingers
Chorgemeinschaft St. Albert	Mondo Musiktheater
Chörle im Hirschenhofweg Ebnet	Montagschor Lehen
Chörle / Kinderchor St. Blasius	Musical-AG des Rotteck-Gymnasiums
Chorvereinigung Hochdorf	MZE Shina deutsch-georgischer Projektchor
Christuskantorei	Nachbarschaftschor Littenweiler / Viva la Vida
Clara singt - Chor der Clara-Grunwald-Schule	Nackt
Collegium Vocale	Neomania Ensemble
Community Oper	Offenes Singen "forever young" (+55)
Contrappunto Bestiale	Ökum. Kirchenchor Rieselfeld
Coro Candela	Ökumenischer Kinderchor Haslach
D'aChor	Opernchor
Da capo	Oratorienchor
Der Guinie-Chor	ORSO
Deutsch-Französischer Chor	Pepchor
Deutsch-Italienischer Chor	Peter&Paul Singers
Deutsch-italienischer Kinderchor	PH-Chor

Different Voices	Popchor der Auferstehungskirche Littenweiler
dreisam3-Chor (Stadtmission)	Popchor des Goethe-Gymnasiums
Dreisamchor	Praesidium Harmonists (Chor des RP)
Droste-Chor, Schulchor der Mittel- & Oberstufe	Projektchor der Friedenskirche
Droste-Chor, Schulchor der Unterstufe	Projektchor Geistl. Musik im Forum Musik
Dufay Ensemble	ProVocal
ELLEF-Chor St. Ursula-Gymnasium	Purple Chariots
Emil- Gött- Spatzen	querBeat A Capella- Chor Rieselfeld
Ensemble Da Pacem	Resonance
Evangelische Studierendenkantorei	Russischer Chor der Universität
Extrachor des Theater Freiburg	Russischer Chor Rosinka
FABRIK-Chor im Vorderhaus	Sängerrunde der Bäckerinnung
Femmes vocales	Schola Melisma
Frauenchor im Forum Musik	Schola St. Martin Hochdorf
Freiburger Bachchor	Schülerinnenchor St. Ursula-Gymnasium
Freiburger Bächlechor	Schüler-Lehrer-Chor des Rotteck-Gymnasiums
Freiburger Domchor	Oberstufenchor der FWS Rieselfeld
Freiburger Domkapelle	Schulchor der Freien Waldorfschule Wiehre
Freiburger Domsingknaben	Schulchor der Karoline-Kaspar-Schule
Freiburger Gospel Choir	Schulchor der Paul-Hindemith-Schule Grundschule
Freiburger Kammerchor	Schulchor der Pestalozzi-Grundchule
Freiburger Kantatenchor	Schulchor der Schenkendorfschule
Freiburger Kantorei	Schulchor der Schneeburgschule
Freiburger Männerchor Frohsinn Concordia	Schulchor der Tullaschule
FreiKlang - der RathausChor	Senior Jazzchor
Funny Singers	Singing group of the Anglican Church in Freiburg
Gem. Chor Eintracht Freiburg- St. Georgen	Singinfection
Gemischter Chor Ebnet	Singklassen an der Mooswaldschule
Gemischter Chor Munzingen	Singkreis "Singen ohne Grenzen"
Tiengen Voices	SingSensation - Chor der freien christlichen Schule
Gesangsverein Frohsinn Littenweiler	Singtreff St. Michael
GV Liederkranz Freiburg- Betzenhausen	Som do Brasil - Brasilianischer Chor Freiburg

Gescher Chor	Soulfamily
Gospelchor "Never give up"	Stimmbildungs-AG der Emil-Thoma-Schule
Gospelchor St. Peter und Paul	Südufer-Chor
Großer Chor ANGELL	SUSI-Chor
Großer Chor des Deutsch-franz. Gymnasiums	Swingchor Freiburg
Grundschulchor ANGELL	Tallis Ensemble
Heinrich-Schütz-Kantorei	Tassen Teller und Co
Herdermer Vokalensemble	Theodor Voice
Hochschulchor der MuHo	Tune Up!
Internationaler Chor Freiburg	Tunibergspatzen
Jazzaffair Freiburg	Twäng
Jazzchor Freiburg	Unduzo
Jazzchor Vocalise	Unichor
JeKisS (Jedem Kind seine Stimme) Turnseeschule	Unterstufenchor St. Ursula-Gymnasium
Johannes-Schwartz-Kehlchen	Unterstufenchor ANGELL
John Sheppard Ensemble	Unterstufenchor Wentzinger-Gymnasium
Jugend-Pop-Chor	UrbanKlang - St. Urban
Jugendchor JOY - St. Blasius	Vauban Vokal
Jugendkantorei Christuskirche	Vivificat
JUMP (Paula-Fürst-Grundschule)	Vokalakademie Berlin
Junge Kantorei	Voice Event
Junior Jazzchor	Waldorfschule St. Georgen
Just for fun	William Byrd Ensemble
	Weierhof-Realschule

* Im Rahmen dieser Evaluation März–Mai 2021 recherchiert